

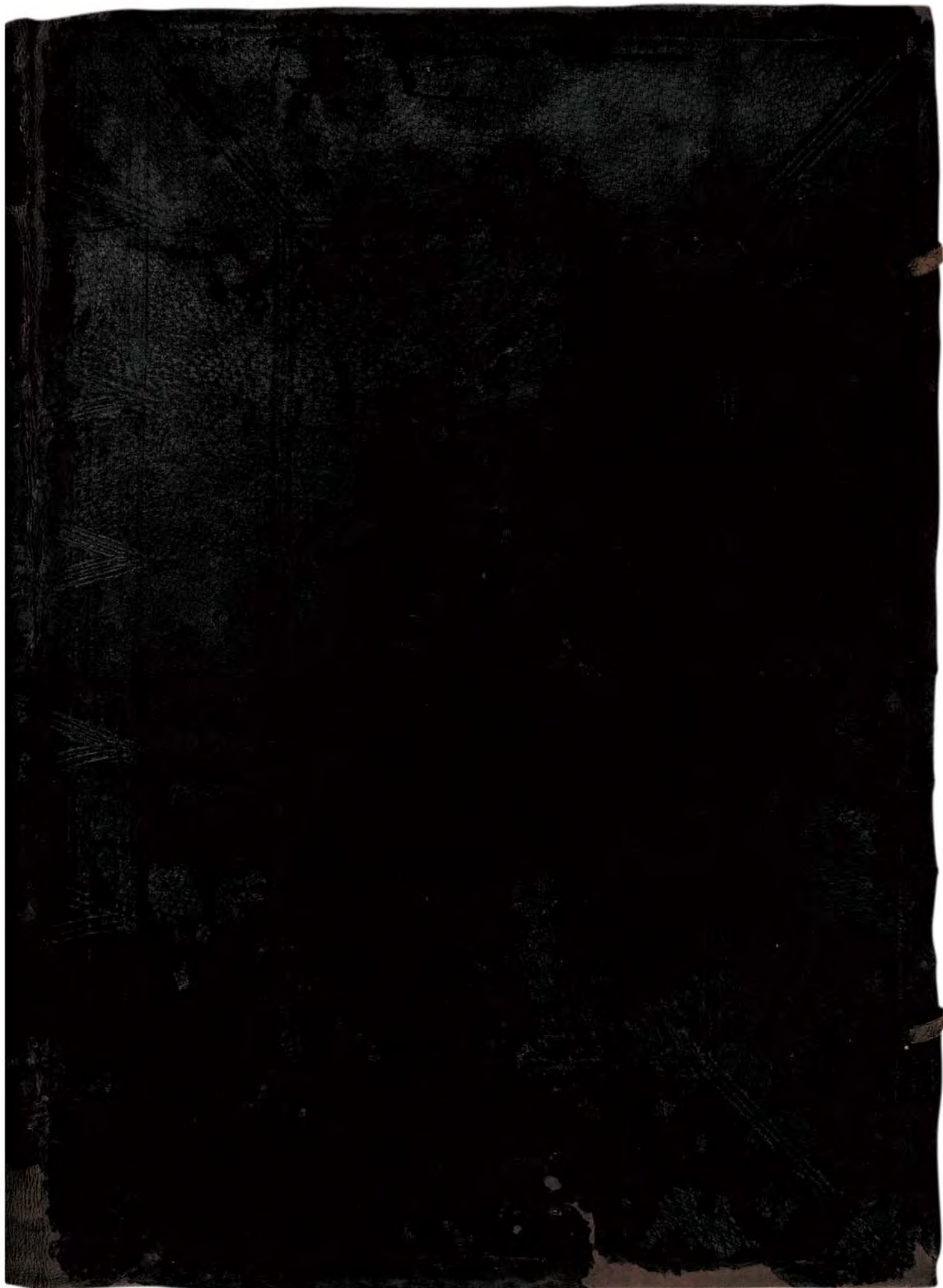


CESTY A ŽIVOT JINDŘICHA HÝZRLA Z CHODŮ

ZMENŠENÉ FAKSIMILE



NÁRODNÍ
MUZEUM



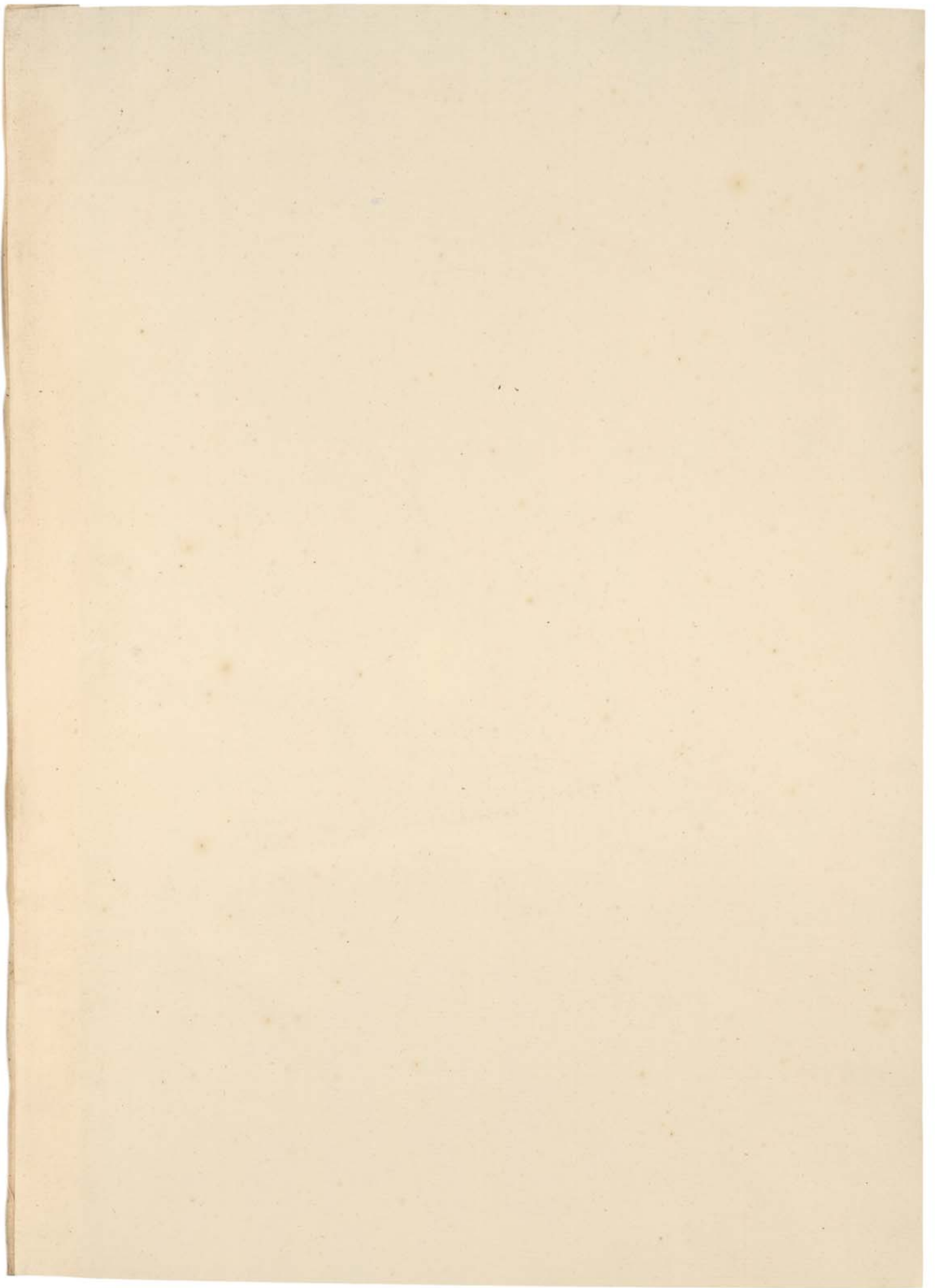
přední deska

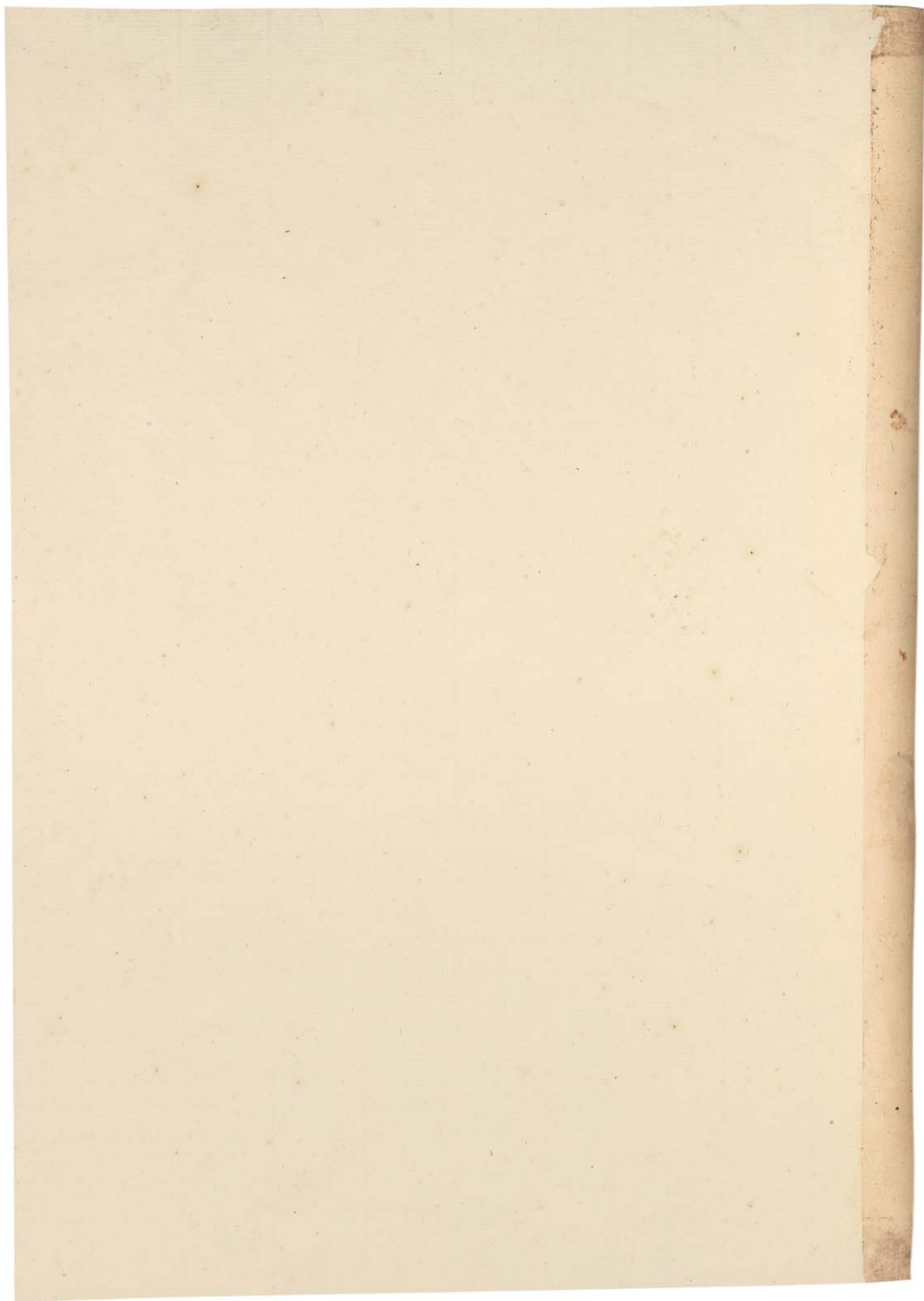


3
F
17

3.F. 7¹¹

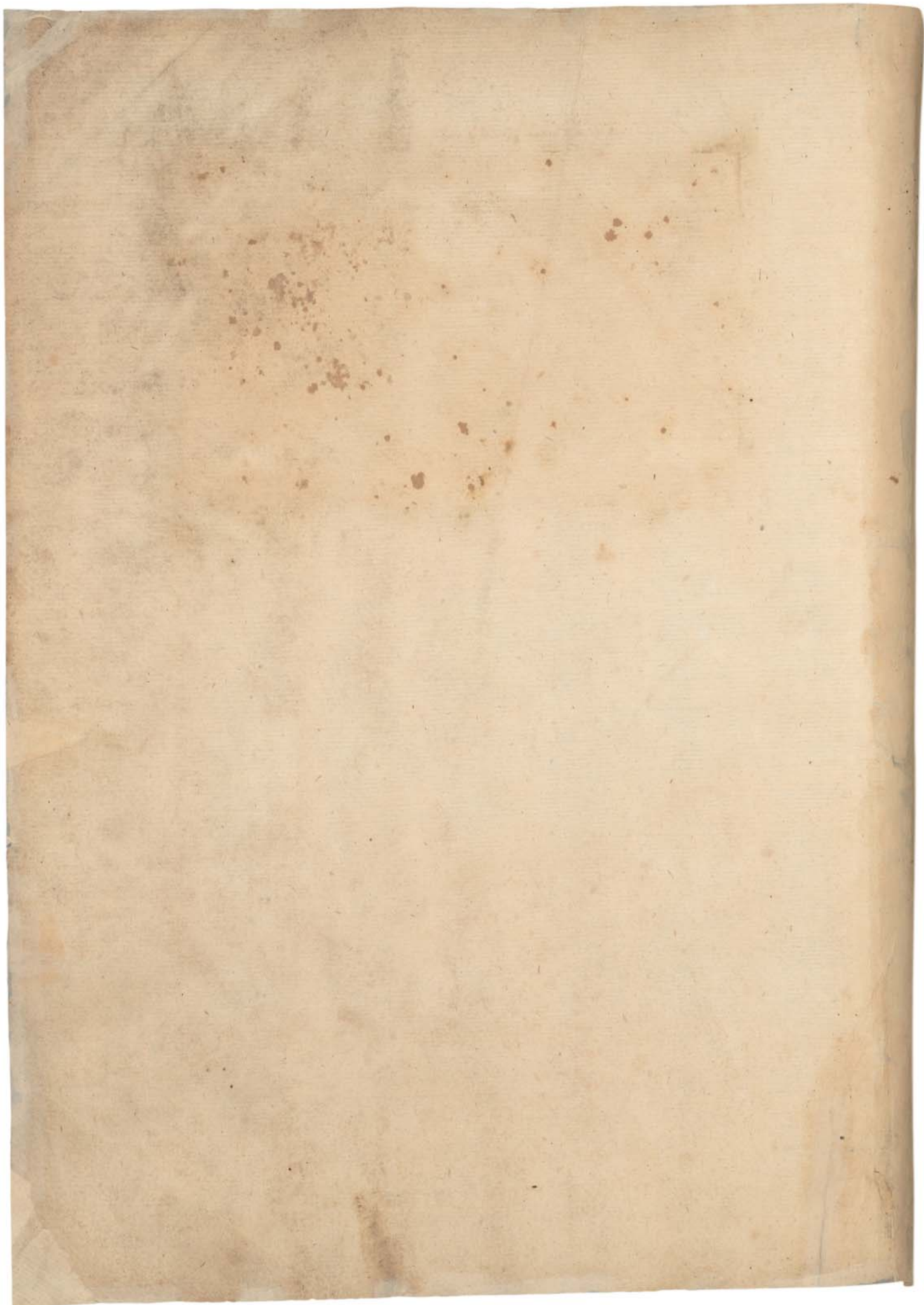
54
3A





Hiesserle Heinrich von Chodaw
Raiß Buch vnd Leben. (1586-1656.) fol. 185 + 19.

Vazba v deskách koží potažených. — Prázdný příděstní list. Na fol. 1. b. a fol. 2. a malby. — fol. 3. titulní list. — Malby na: fol. 8, b; 9, b; 11, b; 12, a, b; 14, a; 15, b; 16, a, b; 18, a; 20, b; 21, b; 25, a, b; 29, a; 31, a; 32, a; 33, a; 36, b; 37, b; 42, a; 45, a, b; 47, a; 48, a; 49, a; 50, b; 54, b; 57, b; 58, b; 66, a; 70, b; 74, b; 76, a; 77, a; 79, a; 81, a; 82, a; 86, a; 88, b; 94, a; 95, a; 97, b; 101, a; 105, b; 110, a; 111, b; 112, b; 115, a; 119, a; 122, a; 123, b; 125, a; 126, b; 128, b; 131, a, b; 133, a; 134, b; 143, b; 149, a; 181, a; 184, b. — Po fol. 185 devatenáct prázdných listů. Mezi fol. 16. a 17. jeden list vyřiznut. Mezi fol. 137 a 138 jeden list vyřizn. Mezi fol. 138 a 139 čtyři listy vyřiznuty. Mezi fol. 183 a 184 dva listy vyřizeny. *Vitátek*





Faint, illegible text within a decorative frame at the bottom of the page, likely a Latin or Czech inscription.



Heinrich Diesselherz von Ebdaw. Auf Gales Fürste.
Durchl. Erzhertzog Leopoldi zu Osterreich. u. Cammerer.





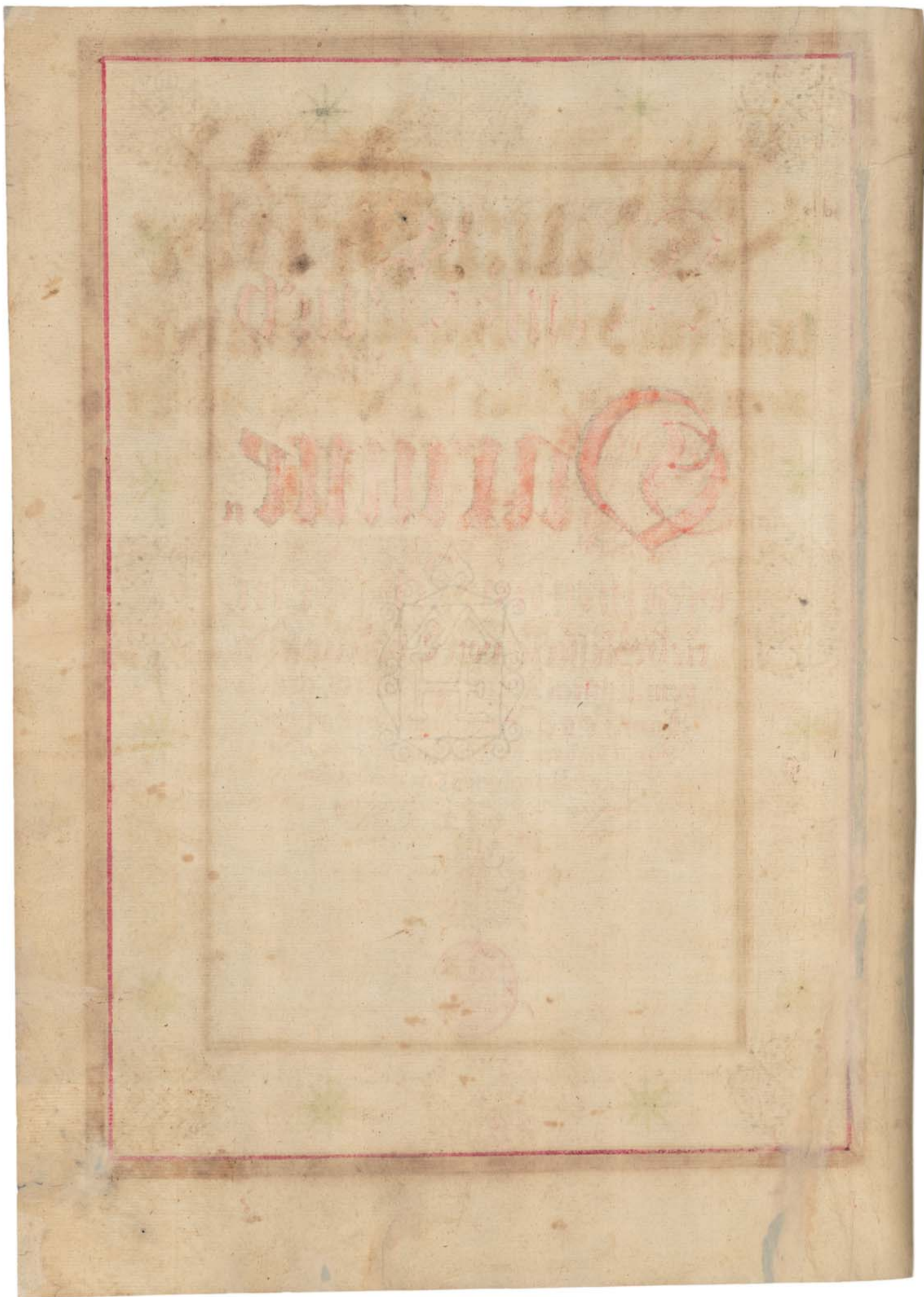
Kais Buch
vnd Leben

Darinn

begriffen was Ich dem
rich die sterle von Chodaw seider
vom Altren Jar meines Alters, als de
Jahre, j 8 6. Angefangen vnd gefüret
Gemit Figuren hie neben gefüret, vnd
Ich auß die abgeschrieben worden, im

1612





Wann ich be

trachte. wie hoch vnd ange

nem bey den Alten die vbung vnd er

fahrenheit ist gewesen. auch solliches von ihnen

vor ein Eber vnd Tugent gehalten. Entgegen die vnübung. vnd

müßigang für ein Laster gehalten worden. Habe ich auß sonder

er Anmuetung mein Leben vnd Hausen. auch Kriegs erfahrenheit

in einfeltiger vnd schlechter Form warben ich mich befunden. was

außgestanden. vnd für Officia ich bedienet für mich allem. vnd meine

nachkommende in die Feder genommen. So zur zeit vnter vnd bey

Regierung. *Des Allerduerleuchtigsten Großmüchtigsten vnd*

Vnüberwintlichen Fürsten vnd Herrn Herrn Rudolphi des

Andern Erwelten Römischen Kayfers. gelichehen. Sey wellicher

Kay. Mat. ꝛc. vnd des Hochloblichen Haüß Österreichs. ꝛc. Ich

mit ohne rühms zumelden. Aller vnderthenigkeit: vnd Treu gelast

in Kriegsdiensten. So wohl auch am Hof gebräuchen lassen. Da

mit aber temants nicht zulegen. oder zügedencken möchte haben. Dar

umben ich solliche Ghelechte vnd geringwertige Sachen vnd er

fahrenheit von mir selbst Schreibe. vnd nach mir verlasse. Als wenn

ich dardurch vermeinte von den geringertahren Leuten geprien. Zulein

gelobt. gerühmt. oder vor Andere mit Estimation genommen werden.

Sonder nur allem darumb das die germae Memoria memen. S. in dem

Zuuerlassen. auch die nachkommenden solliches zü betrachten. Auf

Das



Das dieselben mein thun vnd lassen auch alle Trauaglia die ich von
meiner Jugend auf bis lang mir vnser Herr Gott das Leben verlich
et gebat vnd außgestanden hab wissen möchten Damit dieselben sich nach
er befehlen sollen etwas wicbtiger vnd nützlicher auch vnderiger mit
nehet thun vnd dinsten. Welche ich nicht stündlich zu wa. Bitt
ohne einigen Zusatz Form oder getalt. Sonder wie is an im selbst ist
zu schreiben ins werck gesetzt dann auch mit Figuren zeichnen wollen.
Vodann nun ein Cavaliero, oder sey wer er wolle. vber dis mein ge
ringeschätztes Memorial Buch vor oder nach meinem Leben thom
men mechte. Denelben Bitt ich er wolle mir die meine geringe vor
genommene Satira nicht zum besen, auch zu keinem nachtail Pra
iudiciallich außlegen oder sumessen. **Sirdet alio**
hiebeneben der Menge so sich würdigen wirt. dises Buch zu lesen. dar
innen die drei nachrichtung haben. **Erstlichen** wie von An
fang des Auffsens Jars meines Alters. vnd nun was geringem
verstandt ich solliches Buch verlegt vnd angefangen habe. auch
Gottliches nie Corrigirt. Derwegen ob der Anfang etwas schlechta
dann der ganze Discurs begriffen. So ist auch dem Alter vnd Jung
em verstandt zu bemessen. **Zweyten** **Wird** werden gegen der
Zweyten Handt der Linien mit Buchstaben die Drey was Qua
liteten sie ihm verzeichnet. **Drittens** **Wird** gegen der Rechten
Handt werden die Neilen mit Siffern gezeichnet. Jedoch sumercklich
ist das man vil vnderchiedlichen Lendern, auch vnderchiedliche meil
en sein. Derhalbten wirt vberall dation wie groß dieselben sein. wo
sie sich anheben vnd auch enden meldung gethan. wie solliches zu
besseren vnd kürzerer nachrichtung inn dem Eingang des Buchs
sumercklich ist. Damit thue ich mich gegen dem Leser zu seinem
diensten weil ich Leb vnd nach meinem Todt. inn sein gegen Gott
Creues

Exelles gebett befehlen. Weeme Kinder aber vnnnd nachthomen,
de mit vermahnung Gott zuuorderst vor Augen zu haben Gott,
Gottes wort vnnnd die heilige Mess außs offtest das müglichen
ist vleissig anzuhören vnser liebe Frau vnnnd alle liebe heiligen
inn Ehern vnnnd Estimation wie vns die Ehrliche Kirchen be-
fehlt zu preisen Die emige vnnnd wahre Römische Catholische
Religion zu halten, dauon sich der Irdischen vnnnd falschen Lehre
nicht abwenden lassen. Sonder derselben inn allem gehorsamb
zubleiben vnnnd ihre Praecepta vleissig obseruiren. Der man
auch dieselben darzu. Sie wollen ihrer von Gott angeleser Obrigkeit
Als dem Römischen Kaiser König oder Landtsfürsten darunter
sie geissen Treu, gehorsamb, Redlich vnnnd aufrecht dienen vnnnd
verbleiben, Ir Vaterlandt lieben vnnnd darumben alle gefahrlich
thait außzustecken, der warheit sich zugebräuchen die vntergebene
oder vnderworffene Leuth, oder thanen. Gouel vnser Herr Gott
genediglich verleihe beschützen mit gerechtigkeit Lieb
vnnnd Forcht Comandirn vnnnd Gubernirn. Darinnen des glückhs
themis wegs sich überheben. Damit das Sprichwort des Saide-
nischen Poeten nicht an ihnen erfüllt werd. *per Notirt hat also.*
Multos enim fortuna Extollit in Altum ut lapsu graui,
ore manent. Das Glück erhebt vil Leuth darumben auf das
sie desto gefehrlicher vnnnd tieffer sincken vnnnd Stürzen
inn vnglückh aber sollen sie auch nicht verzagen, Sondern
Stats es sei inn was Occalion Gott die Eher geben, des Stolzen
gemüets vnnnd der Hoffart, welliches vnserm Herrn Gott so
hoch zuwider ist, sollen sie vleissig fliehen, Damit sie auch
dardurch der grossen Exempel entgehen mechten, als des
Nabucad Nisar Da: iiii Kap: Mehr des R. Hanters
Valerian

Valerian Soudals von ihm Trebellius Historicus Beschreibt. Item
des Baraseth Durggischen Kaylers, vnd dergleichen mehr Histori-
sche Memoria die wir beschriben haben, wasmaßen vnser Herr
Gott den Hochmuetigen, auch Hochfertigen vnd Stolzen Men-
schen gestrafft hat. Auf das sie dessen entgehen möchten die Zeit vnter-
scheiden, sie lehren erkennen, der Dösen gesellschaft meiden, vnd
der guten sich anbenetzen, mit vornemen, geleerten, weisen vnd ver-
suchten Leuten practiciren vnd ihrer Conuersation ort pflegen.
Alle warhafftige Historische als Römer geschichten, vnd dergleich
den Politische vnd Heroische Bücher zu lesen, dardurch man
der guten Sitten vnd vrecht gewohnen Gott zu loben,
derit der Hoehen vorgelegten Obriqthait, vnd dem
Vatterlandt Nutzen vnd angenehme dienst
erzeigen möchten. Auf das sie in allem
Gott gut freundschaft geben thund,
en Dazzu wünschich allen denen
von Gott dem Allmechtigen
glück vnd seimen heilig
en Segen vnd nach
diesem das ewige
Leben Amen.



Sedeutung der Buch
staben

Ein Stadt **V**ein Schloß
Bein Bestung **B**ein Burech
Kein Kloster **M**ein Marckht
Dein Dorf

DIFFERENTIA

der Weillen

Deutsche machet $\frac{1}{2}$ **N**iederlendisch
Zransosische **4** **E**ngelsche **5** **I**tali
anische vnd $\frac{1}{2}$ **D**eutsche machet **1**
Ingerische sowol auch **1** **H**ollische

Handwritten text in Gothic script, possibly a title or heading, enclosed in a red border.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or identifier.

Handwritten text in Gothic script, possibly a list or series of names, with some red ink markings.

DIFFERENTIA

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or identifier.

Handwritten text in Gothic script, possibly a list or series of names, with some red ink markings.



Demnach ist zu wissen Durch die auß Wien anthonnen Gende alle Ca-
 nalien. Sowolen auch die Bürger Personen. Ir Durch die auß der Statt in welches
 weiten weeg mit eiffen freuden entgegen kommen. Ir Durch die auß der Statt
 vund an allen orten Hoff geben. Allda haben zu sein mit Durch dem leben. allerlai
 Fürweil vund dardespiel Ir Hoffhaltung inn Ir eigtsait gesaiten. vund die zeit
 inn großer lico vund acht. pon dem seintigen Ir gebracht. Sowolen auch vns Edel-
 knaben. allerlai Ritterliche Exercitia Doen. vund lesen lassen. Als namlichen
 Reitten. Fechten. Springen. Danzen. Voltepirn. eangen speich seben. Angede-
 kennen. zu Hois. vund zuis Tuinen. dann auch andere Sprachen. als Lateinisch
 Wellich. Spanisch vund Fransösisch. zuleren anbere lesen lassen. Inn Sum-
 ma war Ir ein jeder begreigtsait. vund zuist gesait. Inn sollichem aber begabe es
 sich hernach. das der Durch leuestigste Fürst vund Herr. Herr. Caroln Ferkherzog
 zu Osterreich. se acda inn Gott verleben vund sein leben geendet sat. auch
 Ir hochseeligster gedechtnus. verlassen en Semabere sambt Irer frunge Prin-
 cen. vund sechs Prinzen verlassen. **D**arauff Ir Kay. Mat:
 allschalt. Ir. Ir. Die. zu einem Vormundt vnd Subernator inn Steyrmarch
 vund den Irgerigen lenden verordnet vund geschickt. welches Ir Durch. auch ange-
 nommen. vund seine Kay. das in vnterumblich ins werck gestellet.

Verzeichnis der
Kais von Wien gen Stras
inn Steyrmarch.

| | | |
|--------------|---------------------------------|-----------|
| W | estlich Von Wien auf Baden | 4 |
| S. S. | Von dannen auf Meritatt | 4 |
| M. | Von dannen auf Merckreisen. | 2 |
| M. S. | Von dannen auf Slogwitz. | 1 |
| S. S. | Von dannen auf Sessowien. | 2 |
| S. | Von dannen auf Spittace | 1 |
| M. | Von dannen auf Merckreisstag. | 3 |
| S. | Von dannen auf Kriegel | 2 |
| M. S. | Von dannen auf Königspers. | 2 |
| S. S. | Von dannen auf Frugg ander Müse | 3 |
| M. | Von dannen auf Fronleiten | 3 |
| S. S. | Von dannen auf Grab | 3 |
| | Summa Reiten | 50 |

Wien

Wien an **H**er Fürstl Durchl: dalebst ankommen, send mit weniger
als zu Wien die Cavalien vnd Bürgeresafft **H**er Durchl: mit großer Reue
rentz entgegenkommen **H**er Durchl: mit grossen freuden empfangen, vnd in
das Palatium geleitet, **A**lda **H**er Fürstl: dte: die Alte Erbserzogin, samot Drey Jüng
en Prinzen, vnd Prinzessinen, wie aines dem gancken Herten Jummer erdt,
gegen gangen, vnd empfangen haben, **W**ie dann also forts **H**er Fürstl: Durchl:
das Übernament, bis auf erwachung des Jünggen Erbserzog **F**erdinande, an
genommen, **E**ttliche Landtage gehalten, die Grette vnd Landtsen vobiter in
grosser emegtsait wobl regeret, vnd deszwegen von jedermennigliches sehr geliebet,
vnd gegeret worden, **D**erell aber noch mehr Lender, als Carnten, Crain, vnd
die Graffschafft **S**tyr darzu geberig gewesen, haben **H**er Durchl: den Landtag, auf
benannte Zeit in Carnten, zu **E**lagenfurts besetreiben, vnd sech alsbalt auf
gemacht, vnd gerichtshetig dasin gezogen

Verzeichnus der
Reis von Grängenlagen,
fürh in Carnten.

| | | | |
|--------------|--|-----------|----|
| | V erstlich von Grängen Fronleuten | - - - - - | 3 |
| S. G. | Vondannen gen Brügg an der Neuh | - - - - - | 3 |
| S. G. | Vondannen auf Düben | - - - - - | 2 |
| M. | Vondannen auf Königfeldt | - - - - - | 3 |
| D. | Vondannen auf Boder | - - - - - | 2 |
| S. B. | Vondannen auf Jüdenburgs | - - - - - | 5 |
| M. | Vondannen auf Bründtsmarkt | - - - - - | 3 |
| S. G. | Vondannen auf Weimarkt | - - - - - | 2 |
| S. G. | Vondannen auf Friesachs | - - - - - | 2 |
| S. G. | Vondannen auf S. Jents | - - - - - | 2 |
| S. G. | Vondannen auf E lagenfurts | - - - - - | 2 |
| | S umma Meilen | - - - - - | 27 |

Sehensals auf Anksunfft **H**er Fürstl: Durchl: ist jedermennigliches alda er
ficeret worden, vnd **H**er Durchl: mit die Burgs, die wobl accomodirt gewesen geleitet



Inn Kirchen

In Kurzen tagen haben sechs Landtseren vnd Burgober, auß dem Landt
 Carnten, Triam, vnd der Graffschafft Görz, versamblet, vnd den Landtag glücklich
 selig angefangen, vnd nutzbarlich vollendet, nach verlauffung dessen haben sie
 Drey ein zeitlang bei ihnen im Landt ihre Hoffhaltung, mit grossen Freuden,
 vnd allerley Kirzweil gehalten, hernach sechs wieder ein weil in Steyrmarcht,
 vnd wider auf Wien, vonn vnd auß einem Landt in das Ander. (Dann es dem
 Frommen Erzherzog gnüg zu schaffen geben hat) Retirirt vnd gemacht, aber
 seine Hoffhaltung mercklich in Steyrmarcht gehalten, auch dieselbe glücklich
 selig bey Drey Jahr Gubernirt, vnd die zeit mit allerley Kirzweil, als
 Raiben, Hetzen, Jagen, Geschessen, vnd Kernen bringbracht, Wiedann auch ein
 Vornehmes Kennen mit schönen Inventionen, auf eines Hz Dürsch Cammerer
 Herrn Caroln von Harrach hochzeit gehalten worden, dabei sie Dürsch vnd 38
 Hunder derselben alagmeta außgezogen wie es im diser Figur beschriben ist,



Nach geschessenen Rennen sat man wie gebrüchlich mit grosser eber, vnd
Goennitet, die danncke arisaetsailet, vnd also das Hoebzeitliche fest mit freud
en vnd grossen gerichts den vierten tag vollendet, Vergleiches Hoebzeit vnd
Kirchweile zu merner zeit, merner gewesen, Weich es aber ksem Anders aufgemack
et, sads ies heeren hies schreiben emgestellt, **D**ieses aber sab ies würdig scerim zu
uerzeichnen gefunden, Das inmittels abn zu Kay: Maic: sowosen aries an gaide sic:
Dre: ein Pottschafft aries Poln, von dem König Sigismundo Satsori geschickt word
en, vnd die Erbserzogin Catharina imc zu uemeslen angesaeten, weleches na
gebürlicher zeit, vnd weittern langwerrigen freundschen des Königs anrichen
mit Bewilligung der Kay: Maic: vnd der sic: Dre: Etern, vnd zugethanen, est
bewilliget worden. **N**ach derofelben zusagung sat man was zu sollichem Soes,
zeitlichen fest geserig, mit grossen Pomp vnd Magnificenz, wie es dann arieff
solliche Königliche Persosnen geborig Preparirt vnd zugerichtet, **H**ie Durchse ze
als mein gnedigester Herr, sein wider nach Wien verreit, daselosten sechs aries zu
risten, der Königin, samot den semigen entgegen zudiechen, vnd ein Eser zitsun,
Gosaben **H**ie Durchse: zweisehen dem weeg die Polnische Pottschafft den Fürsten
Ragguil, vnd Cardinal semen Bruedern angetroffen, welche albereit vmo die
Pmcesim sic abzuolnabgefertigt waren, **A**lda imen **H**ie Durchse: aries beste, vnd
wie es ariuff der Kay: sat sein können, alle Eber, dures das ganntze Landt Ostereich
erzeigt haben, vnd also bis ariuff den Dritten tag beemander vnterweegs geblieben,
Darnaes em jeder semen weeg vor sich genommen, **W**ie **H**ie Durchse:
aber geen Wien ankommen sein, haben sic Keis angewannt, sechs aries böste aries,
zurusten, die junge Königin zuempfangen, vnd wie die zeit heran kommen sein,
Hie Durchse: mit einer Schönen andase Cavalieri, wose, vnd statliches ariuffge vicht,
Hie entgegen gezogen, Sie vnd **H**ie Frau Mutter der Pottschafft, vnd die Cavalieri
die **H**nen aries dem Landt Steyr das Slechts gegeben, freundslich empfangen, vnd
den vierten tag mitemander geen Wien angeanngt, **A**lda die ganntze Burger
schafft, mit freyenden Fasnen in der kirchun ariuffgezogen, vnd also inu ihm
Besten geschmuckte, die junge Königin zuempfangen, Demnaes sic in der Burg
abgestigen, sat man ider horesen Persosn **H**ecor: **M**adate sinme: in Palatio em
geben, vnd Qualifizierte Leuts zum Aufwarten verordnet, vnd da em jeder losiert
worden, sat man das Grosse geschick, so ariuff die Pasteyen gefriset worden, so geen
lassen, weleches gar wose abganganen, vnd em schöne Galia gewesen, **D**enn
vierten Tag hernacher, da alles zu dem Hoebzeitlichen fest angeordnet worden, est
man frey in die Hoffkiesen, zu S. Dominico vber den Curidor ganngen al
da die Prie: vnd das heilige Amt weleches der Abgestandte Cardinal Ra
Aguil **H**ungen sat, gebort, **N**ach dem Gottesdienst est die junge Pm
cessim **H**ie **H**ien **H**ie Frau Mutter, vnd **H**ie Dre: von dem Oratorio **H**imunta vor
den grossen Meiar kommen, vnd sic gesteret, **H**ie entgegen der sic: Ragguil, dar
der Card: al getreten, vnd nach velen Ceremonien dem Fürsten an statt des Kön
mit der Pmcesim zusaemen geben, **N**ach geschessenen sads sein sic wider ariuff da **H**ies
in das

Inn das Palatium gangingen, vnd das mittagmase eingenommen, vnd 3.
 gantze tage das Feit inn grosser Solemnitet verbracht. Kan em Jeglicher gedenck
 en, das vnter so grossen Potentaten, nicht geringere vncosten anfangen ist. **23**
 Nachdem aber die zeit kkommen, das die Vottschaft frey weeg mit der Königin
 wollten weiter inn Ir canndt nemmen, Haben Ir. Dte. der Königin eben
 falls das Geait bis auff die Granitze an Maszen geben, vnd am eifften Nacht
 lager, 3. tage beisamen geblieben, vnd Freündtlich von emander Vlarib ge-
 nommen. Die Alte Erbsertzogin ist mit Ir bis inn Polen gezogen, mein
 Suedigster Herr aber, wider nach Wien, vnd ein Jertlang Ir Hoflager daselbst
 gehalten. In unmittelst haben sich zu Wienn gantz Osterreich, vnd
 Steyrmarchts sehr erschrockliche grosse Erdbeben Anno. 92. Zugetragen,
 Vornemlichs aber zu Wienn. So das Ir. Dte. sowohl auch vornemlich alle ge-
 meine leuthe: die Ir gelegenheit gehabt, sich auß Ir gemarckten Stemerre-
 Heuser inn die Gärten, vnd Hieherne geben begeben haben, vnd gantzer 3.
 Monats alda besaret, bis das vnser Herr Gott, solliches durch seine Barmhertz-
 ichtigkeit abgewendet hat. Der selben zeit, semdt etliche Heuser, durch die Erd-
 bebens inn der Statt versincken. St. Michaels Turm nidergefallen Sanct
 Stephan Turm sich gezogen vnd krumsteent geblieben, welche man
 mit grossen vncosten wider zu heest gebracht, die Gloggen kseem, vnd gross-
 lich selost gelutet, die wasserstauden auf den Dächern: welche man in vor-
 sorg des Feuers haben gehalten, sich selbst umgesüttet, inn Grümma ist
 nicht genueg darvon zu schreiben, was für ein Grecksen, vnder dem Volcks gewesen



Da hernach Gott der Allmechtige solliches eingestelt, Sein Hr Durchl: wider inn
 die Statt gezogen, Aida wider die alte Erbsertzogin aus Polen ankünfft erwart
 vnd z entzogen gezogen, sie mit grossen Ehren empfangen, vnd inn etlic
 en Kirchentagen samdt z wider inn Steyrmarcs gezogen, Aida sie wider an
 genemne Gäste den Irigen worden, da sie dann mit vielerlay Krietzweyl die Zeit
 vertreiben, Es sat aber nit lang geweset, es wider ein zeitung ksommen
 das der Gubernator im Niederlande, Duca de Parma mit Todt abgung
 en, welches der König inn Hispanien der Kay: Maat: alsalt zu wisse
 gethan, vnd danebens an sie gelanget, daß Hr Fr: Dte: in ein gnedigester
 Herr das Gubernament, annehmen solet, vnd inn die Niederlande sechs Be
 geben möchten, dessen sechs Hr Durchl: nicht gewaigert haben, Sondern was die
 derselben Kay: vornöten, inn Ponto bestellen vnd verordnen lassen das
 Gubernament inn der Steyrmarcs, vnd den zugehörigen Länder, der
 Alten Erbsertzogin hinterlassen, Alle Cavalieri so Hr Dte: mit sechs Irigen
 en im willens verreiben, Irigen dero Qualiteten nach, die Officia ariszge
 tsaltet, Als niemelichen den Herrn Carl von Hochenboller zu seinem
 Obristem Hofmeister, Herrn Ernst von Mollart zum Obristem Zimerein
 Herrn Maximilian von Dietrichstam, zum Obristem Stallmeister, Herrn
 Carl von Starach, vber Ams Hundert Archibriser Reiter, der Leib Riards
 Obristen, welche seher wese gebüht, wese beritten, vnd wese armirt, arcz
 alle inn gemain vom Adell, vom Adell vnd verlicchte Soldaten sein gewes
 en, Den Herrn Hanns von Mollarts vber die Trabanten Comendit, vnd
 sofortsach inn andern an sechenlichen, vnd gemainen diensten, ein ein
 jeden nach seinem Stande vnd Qualification ver sechen vnd begnadet
 haben, Letztlich wie alles ist verlichet vnd angeordnet gewese sein,
 die Zeit arcz herankommen, das Hr Fr: Dte: auf sein soelen, sat man geses
 en wie unger, die Länder den Frommen Erbsertzogen verlor haben, Vom
 weiten alle Landtsern Ir gezogen, vnd von Hr Durchl: mit weinenden Aug
 en vber sich genommen, weil geschweigen was die Fromme Erbsertzogin
 mit Iren Irigen Prinzen, vnd Prinzessin gethan, Es an ein jeder erachten,
 dann vnter Elan, vnd großen niemants gewesen, der Hr Durchl: nicht
 unbrüentig geliebet vnd unger verlor hat.

Verzeichnus der
Kays von Grätz gen Drus
in den Niederlanden

1593



Erstlich

Für Dürsch: gar statlichs entgegen gezogen, die Bürgerschafft mit fliegende re-
 Fendlein aufgezogen, ein Gesöne Salua geschossen, darauf das groß geschütz auffs
 loß gecornet. Semndt für Dürsch daselbst, 2 tag verbarret, vnd frei gehalten
 3.
D Von dannen auf Amberg kostfrei gehalten - - - - - 3.
D Von dannen auf Sappeshoff. Da sein die von Nürnberg entgegen kommen,
 vnd die Pfaltzischen zu Rugg gezogen, - - - - - 3.
D Von dannen auf Heystatt - - - - - 1.
D Von dannen auf Hars Prüg, alda kostfrei gehalten - - - - - 2.
D Von dannen auf Parz, daselbst kostfrei gehalten, vnd die Bürgerschafft
 mit fliegenden Fahnen entgegen gezogen, - - - - - 2.
D Von dannen auf Nürnberg, Da sein für Dürsch. 3 tag Still gelegen, der fün-
 gen Ertzherzog Ferdinand aus Geyernmars sam von Ingollstatt zu für
 Dürsch: derodie samndt brüchrisen. Den andern tag haben für Dürsch: ein
 Gesön Pancket gehalten, dabei gewesen vnd geladen worden, der Ertzherz-
 og Ferdinand, der Pfaltzgraff Psilixs Ludwig zu Neuburg, vnd Otto
 Henrich von Gailhards in der Obern Pfaltz samst beiden ten Gemachsee,
 Den 3. tag, sein für Dürsch: zum Pfaltzgrafen Psilixs Ludwig, geladen,
 vnd nachessens sat man eme Fechtschul gehalten, Darnach sein für
 Dürsch: samst den benannten Fürsten, vnd den Cavalieren in das Zerig-
 Saris, vnd die Vestung übersechtigen gefahr, welches übersehen wost
 würdig ist, Alda in der Statt, ist am Hates gebaries Saris, vnd dem Brun-
 dabei, das nemmet man von Heters See, das Hieserles Saris vnd Brunnen,
 dasselbe wasser ist das gesönste vnd gesündeste in der Statt. man gibt den
 Krancken zu trincken, Solliches weil es mein geschlecht betrifft, witer zu
 erforschen habes mich bemühet, weil aber die Raif vnserumig vortgegangen,
 habes nicht anderst ersagen können, als das in der Nürnbergerischen Be-
 legerung, Einer vom Adel Riif Italien Hieserle genannt, wolen verführter
 Capitan kommen sey, welches mit seiner Dapfersait, Raif vnd hat,
 weil in die Statt anbeuolen worden, erhalten hat, wie es dann desfalls in
 der Nürnberger Cronica, weiteren aeszichtung gefunden werden möchte. Nach
 dem nun für Dürsch: alles gesehen sein, sie wider den 4. tag aufgezogen, vnd
 semt kommen gen Brisen doiff, - - - - - 3.
D Von dannen auf Meristatt - - - - - 2.
D Von dannen auf Markt biberi kostfrei gehalten. - - - - - 2.
D Von dannen auf Sching - - - - - 3.
D Von dannen auf Witzburg. Daselbst ist die zeit bei dem Bischoff Ertzherzogen
 Maximilian, meines gnedigsten Herrn Bruder gewesen, vnd sind beide
 wost gestaffert vns entgegen kommen, die Bürgerschafft auch aufgezogen
 wost geschossen, vnd auch das groß geschütz losbrennen lassen, daselbst denn
 beide Ertzherzoge gar statlichs tractiert worden, vnd die Wenachst feertage
 Damit



Damit emander verzeret, das wir gesehen haben die Jesuiter eine Geseone Comedia gehalten, Darnach sich zu duresch: weiter auf die Raif fertig gemacht, vnu d sendt mit dem Erzbischoffen Maximilian bis auf Peibert ankommen, da hat der Bischoff bis dahin zu duresch: das Glect geben, vnu d duresch sein gantzes laundt Eostfrei gehalten,

- 3

U Von dannen auf Mergentsall zum Erzbischoff Maximilian Alda Er Bischof, meiter des Teutischen Ordens ist, Nach. 2. Tagen haben sie duresch: von seinem Herrn Bruedern, freundlich verlaub genommen, vnu d sein kommen geen Deseh, soffsamms alda der Bischoff von Mergents Eostfrei gehalten

- 2

U Von dannen auf Meitenburg

- 2

U Von dannen von Aischenburg bis dahin Eostfrei, vom B. von Meintz gehalten worden

- 4

- 4

U Von dannen auf Francksfurth am Main, da haben sie duresch: Simplicius lann g halten muessen, Gee haben sie duresch: mit dem gantzen Hoff net seinem lassen wellen, dann wir nun allem bei 2000 Mann starcks gewesen, Letztlichen doch alle hinweg eostet, Jedoch starcke waecht gehalten, die Gassen alle mit Ketten gesperret, welliches zu duresch: sehr vereschmaecht hat, vnu d Alsoaet verurfaecht worden zu Kay: Mat: zugeschriben, vnu d sich dessen zu ueclagen, wie sie Mat: 3. Nuen deszwegen sein gewogen worden, mag man erachten. Den Anderen tag sendt Geseiff von dem Bischoff zu Meintz ankommen, darauf sich sie duresch: vnu d saumig gesetzt, Inangesehen das die Francksfurter ihre Geseiff her geben wollen, die sie duresch: doch nicht angenommen, vnu d vf dem Main, bisz geen Meintz zum Bischoffe gefahren

- 5

- 4



Die selbige Tagzeit haben wir Simones windt gesabt. Jeders gerüchsteelig
 geen Maimt angelanget, da vns der Bischoff mit allen seinen vornehmern,
 Leuten zu Fuß empfangen, vnd des arif Oser entgegen kommen. Gesonferz
 werch angestekt, vnd wose schiessen lassen, vnd grosse es angethan, da sein
 Düsch, bis auf den 4. tag geblieben, vnd kostfrei gehalten worden, Darnaes
 sein sie wider arif den Wein gefessen, vnd fortgeschiffet, z. Heel von Maimt
 haben sie die Anker ins Wasser lassen werfen, vnd gestruicket, dagegen leit
 ein Landstedell, vnder Oser Heist Barlofest eben die zeit darinnen eines
 vornehmen Kriegsmanes vom Adel Hochzeit gewesen, da sein
 auf Bray Hillen z. Gebone Fringfranen mit etlichen
 Frauen, vnd Cavalieri wose aufgeführt, sei
 Düsch: presentiret, vnd sowose arif
 von dem Freitgans auf die Hochzeit geladen,
 vnd gebeten worden, dessen
 sie
 Düsch: dem freuntlichisten bedancket, vnd
 entschuldiget haben, dann sie



weiter vorteilten, vnd haben also das **S** arwendzimmer mit einem Gesönen Die
 denz becher, zu der Braut wider abgefertigt, Sie aber sechs demüetigleich bedanket, vnd
 ein jeder sein weeg vor sich genommen, vnd sent wir den tag nachtsommen bisgen
 Dingen, gegen derselben Statt vor des Reinslegen. 3. Geschloß auf einem Felsen,
 seest einer vor den Andern, aber unbewont, vnd inmitten des Wassers, est
 ein Turm, weessen mann von altershero den Maris Turm nennet, darinnen Kön,
 is Pompilus von den Merisen vmbtsommen.



D. G.
S. G.

Von dannen auf Stembocck.

Von dannen auf Stembocck zu dem Herzogen von Grunman der zu der selben zeit est
 da gewesen, vnd bei im der Herzog von Enderck, dessen Gemachets der drescher Bruder
 dieselben sendt zu Durch: wolgebutzt entgegen tsommen, einen schönen tantz
 geschacten, dann die zeit daselbst viel Gesönes fcarienzimmer alda gewesen. 2. tage
 haben zu Durch: sich alda aufgesacten, sein kostlich gewesen, vnd est zu Durch:
 ein Gesönes Ross Präsentirt worden vnd sendt von dannen weiter tsommen
 auf Stembocck.

M.

D.

Von dannen auf Maroach da sein vns das Bischoffs von Trier, 3. Fende knechtent
 gegen tsommen, vnd da Marggraf, Eduard von Baden, mit einer Gesöner
 Compagnia Archibusiri, die er im Niederlande auf sein vncosten dem Erbshzog
 en damit entgegen zu ziehen, geworden sat,

D.

Von dannen auf Carwanck

Von dannen

D Von dannen auf feil da ist vnns wider ein Fende. Fürs volcks entgegen komen. -z
vnd die 4. Fende. so der Marggraff von Baden geführet. vns also geleitet bis gegen
S. S. Trier. Der Bischoff ist nicht dasecht. Sondern 4. meil darion an einem Ort krancks
gelegen. nichts desto weniger sein H. Dürsch: dasecht Statliches angenommen vnd
ist derowegen vil chere da widerfahren. Alda sendt H. Dürsch: auß Nederlandent.
gegen kkommen. der Herzog von Frischot. der Ander Bruder des Marggrauen
von Baden. vnd ein Fende knecht. der Graf von Manters. der Graf von Bossi. vnd
andere vornemme Cavalieri mehr. denen H. Dürsch: des andern tags ein schönes
Pangket gehalten. auf den 3. tag kam der Bischoff von Eöllen am Rhein. zu wee.
cicsem H. Dürsch: also alle in sein Rosament geritten. vnd in mit großen freud.
en empfangen. vnd denselben mit sich zu Hofe gefuhret. vnd so lang H. Dürsch:
dasecht vor sein gewesen. bei emander geeseen. den 7. tag sein sie mit emander in
die Trumbkirchen S. Jacob gefahren. vnd nach gehaltenen Meß. hat man allen
anwesenden alle antiquiteten dasecht gezeigt. nemlich S. Helena Kopf. S.
Cornelij. S. Catharina. S. Mathei Kopf. S. Anna Bein. S. Petri Staab
damit S. Maternum vom Todten sat erwecken lassen. 2. Ring von der
Ketten daran S. Petrus ist geschnitten worden. ein Dragell von dem Trierer Bischoff
auß das Blut von einem Bischoff. der den Dragell hat stelen wollen. welches
noch so frisch an sech als wann es eben den tag dahin getommen. zum letzten
den Rocks Christi. vnd denn man das Loß geworffen. Von dannen sendt die
Herren in ein andere Kirchen geritten. darn auß etwas zu sechen geweler.
dann es send der drei. eine vor die Ander gebauet. Von dannen sendt sie wider
gegen Hoffe zum Nachtmal geritten vnd auf den 8. tag alle mit emander.
D wider aufgezogen. vnd sein kkommen bes gen Bellig. Alda sendt H. Dürsch: z.
wider. 2. Compagnia Cavalegiri. vnd 1. Compagnia Archibusieri entgegen
en kkommen.

M Von dannen auf Sirmach. - - - - - j.
S. Von dannen auf Lixemburg. Dasechten sein H. Dürsch: wider 2. Compagnia
Cavalegiri. vnd ein Compagnia Archibusierer entgegen kkommen. mit ihnen
der Gubernator Graf Peter von Mansfeld. neben vielen andern an sechenteich.
en Cavalieri vnd ein vordern des Herzogtums Lixemburg. haben H.
Dürsch: in beide freudlich empfangen. vnd einen herlichen schönen einzug ge.
tan. den 2. tag sein H. Dürsch: in die Trumbkirchen das heilige Amos zu
en gefahren. vnd von dannen in des Gubernators Haus. vnd garten. vor der
Stadt gelegen zum essen. alda er H. Dürsch: neben alle dero Hofferichte sech woch
vnd Statliches tractiret. den dritten tag haben H. Dürsch: mit widerumb gar ein
Statliches Pancket gehalten. dabei alle die Cavalieri vnd viele damas
gewesen sein. die ganzte nacht getanzt. das dann den Cavalieri vnd damas
sech woch gefallen. die große freude. vnd die müetigsait des kkommen.
Erzherzogs.

Sextemburg den 4 tag tsam wider an em Compagnia Caualegiri vnd dem
 Compagnia Archibuser gegen Ritzemburgt, Ir Durchl. sem da in den 6. tag
S versaret, darnach sem Ir Durchl. zu sam mit den Gedeitschritzen auf Telle ankome
S men Von dannen auf Basinaech Da est vns wider em Compagnia Caualegiri
 vnd em Fendel friscatirez entgegen tsommen, Von dannen auf Mars, daseelbit
 sem wider 1000 Muscatirez tsommen, vnd 6 Fendel Spannier, welche gar
 wos gebüht, vnd Armirt gewesen, darunter viel vornemme an sechene ese
 Cavalieri gewesen
S Von dannen auf Soma, da sem wider 8 Fende Muscatirez entgegen tsommen,
 daseelbit Ir Durchl. Lustfreu gesallten, vnd drey Salua anemander geseffere.
S Von dannen auf Ramia, da est wider entgegen tsommen der Graff von Ber Cai,
 mont, so Gubernator alda, vnd der Graf von Fuentz vnd andere an sech,
 entliche Cavalieri, z Compagnia Archibuser, z Caualegiri vnd 3 Fende
 Muscatirez, die Burger schaff in der Statt wos gebüht, vnd Armirt auf
 gesogen, da haben Ir Durchl. gar einen Herlichen einzug in die Statt ge
 tsan, die Sassen waren mit seönen Theatri wos gezieret, vnd ein Gesone
 Feuerwerck gesallten, auf dem Platz ein Gesone Waldt dar durch man heit
 en vnd Sasin müessen zugerichtet, darinnen gar ein Gesone Musca gesalte
 worden, vnd sonsten viel Gesone sassen dar in zusehen gewesen, den Andern
 tag haben Ir Durchl. ein Pancket angestellt, Alda zur Tafell gewesen, der
 Bischoff von Eölln, z Marggrafen zu Baden, Graf von Fuentz Principe
 de Lauelma vnd nach esens, sem se in das landtsauß gefahren, ein sechst
 so 60. Comedianten gesan haben zusehen, welche gar wos abgangen
 est, vnd hat 4. gantzer Grundt geweset, sem Ir auch von den Steltzer bed
 er seits, zimliches viel gesehret, vnd Ir zweien Todt getretten worden.



Von dannen



| | | |
|-------|---|------------|
| M | Von dannen sein Hr Durchl. weider kommen eis geen wanwer Gem wider | 6 |
| S. S. | em Compagnia Specieiter vnd Ainc Archibiscer, 6 Fendlin Fürvolcks ent | 4 |
| | gegen kommen, von dannen geen Brüssel - - - - - | |
| | Summa Meilen - - - - - | 194 |

Dasem Hr Durchleuchtigheit sehr schon vnd herrlich empfangen worden, wie ein Gesoner einzug gesehen, kan nicht genugsamb gesagt werden, es ist ein gar schönes feurwerck gehalten worden, die Sassen wie zu Namur mit viel Gbonen Theatris gedit, weil aber zu Anttorff noch schönere aufgericht worden, sodass die zu Brüssel zubesechen vor vnnotig geachtet, Alsie haben Hr Dite: bei 3 Monat allerlai Ruchweil getriben, Ruch darnach haben Hr Durchl. fürgenommen Chapella in Francis reies zubelagern, vnd haben das gantze Veltlager Graf Earl von Mansfeldt vbergeben vnd anderiolesen, welcher vnsermbrichs samot allen Caualieren als Aduenturirer die an dem Hoff wasen, vnd im langer zeit bei dem Ruch sech brachen lasen, aufgemacht vnd glücklich fortgezogen, dieselbe auch mit Hülff Gottes angenommen, dabei 14 vnserer Scharpfeutse geblieben, nach der eroberung, ist Graf Earl von Mansfeldt wider abgezogen, das volcks im die Guarnison wider gelegt, vnder mit etlichen Caualieren wider nach Brüssel gezogen, nach etlichen tagen haben Hr Durchl. nach Anttorff zureisen bei sich beschloßen, alda ein weil Hoff zubaliten,

Verzeichnus der
Haus von Brüsselgeen
Anttorff.

| | | |
|-------|---|-----------|
| M. V. | S estlich von Brüssel auf wolwarts, - - - - - | 2 |
| S. | Von dannen auf draims, daselbst Hr Durchl. zimbrichs Gwat antkommen vnd ist daselbst sech feurwerck gehalten worden, welches dee gantze nacht gewesen, Hr Fürstl: Durchl. pnd daselbst statliches empfangen worden, | 2 |
| S. | Von dannen auf Thra - - - - - | 3 |
| S. V. | Von dannen auf Anttorff. - - - - - | 3 |
| | Summa Meilen - - - - - | 10 |

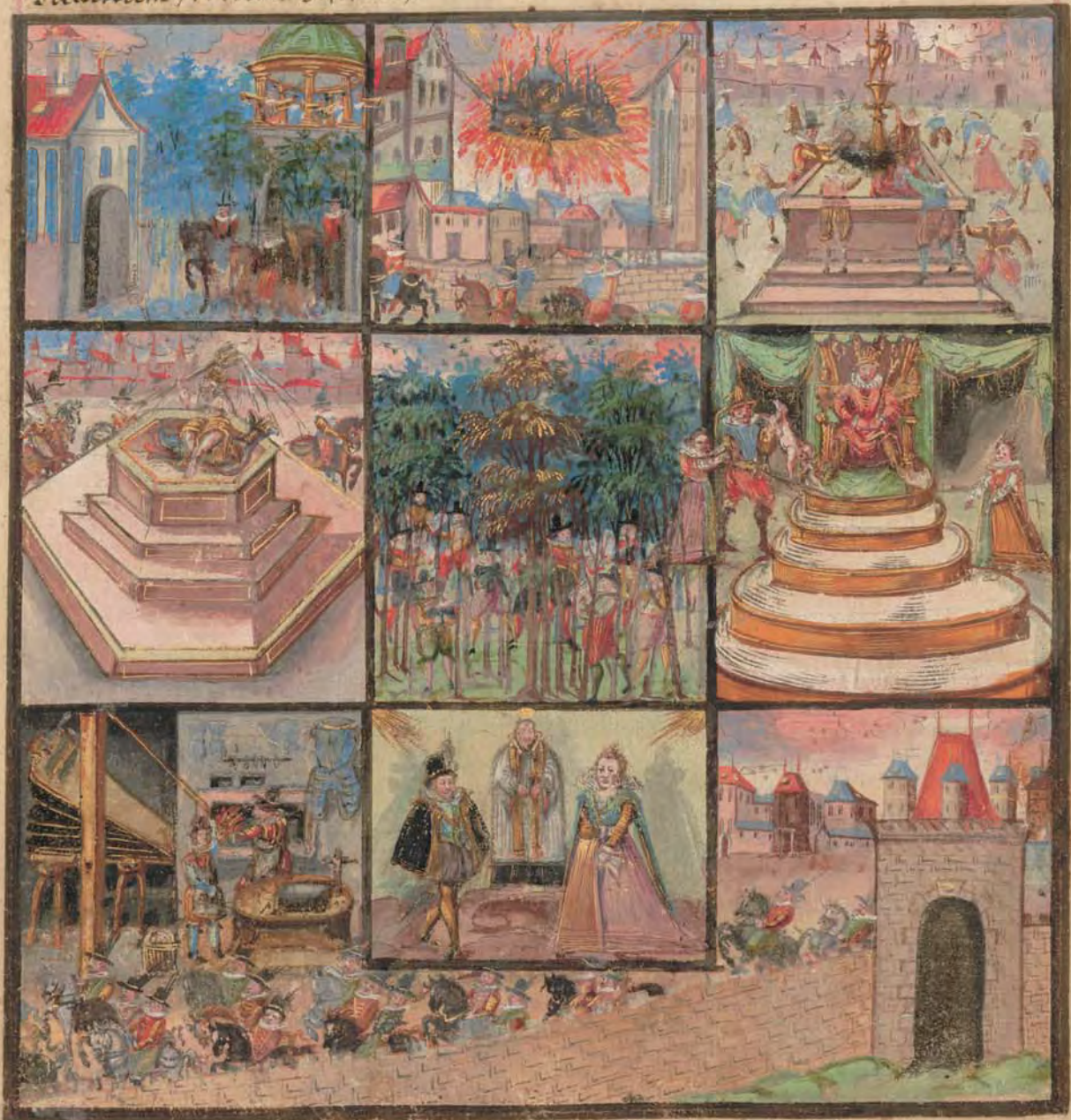


Sax

Da Ihr Durchl: nicht weit von Anfort warn

seindt Ihr Durchl: viel Cavalieri vñd Bürger Personen entgegen kommen die Katscherin sein ein zimbleichen weeg auß der Statt Ihr Durchl: zu Fuß entgegen gannaen vñd mit tieffer Reuerentz denselben empfangen gegen welche Ihr Durchl: sich wider gar gnedig vñd freundeich erzeigt haben. Vñd nachdem Ihr Durchl: durch das Thor inn die Statt geritten ist ein gar schönes Theatrum in einer Gassen außgerichtet dabei sich Ihre Durchl wie dann bei allen andern sich ein weit außgeschalten dieselbige vñd deren Signification recht zu verstehen vñd zu besessen auß welchem ersten ein Geschmiedt außgebaut darinnen die Schmied recht gearbeitet die Schmied vñd Pflüger sein geschmiedet haben welches bederitet das sie Hoffeten durch Gott vñd diesen frommen Erbschzog von dem Joes des langwierigen Kriegs einmahl erledigt zu werden vñd nicht mehr bedürftig zu sein an zu legen. Sondern lieber vñd bequemer Ihre stehere zuwartung abzuwarten gesinnet vñd begierig weiter inn der Fudern Gassen ist Ihr Durchl: vñd der Infantin inn Hispanien Conterferte sich schon Qualificirt vñd wohl getroffen gestanden welches figuriret das alle Hoffens gewesen Ihr Durchl: wurden die Infantin zu sich nehmen darinnen die zuweisen solliche Conterferte einen Priester gestellet vñd das der Erbschzog mit den Feinden den Frieden tractiren werde vñd sie also inn ruhigem leben vñd Frieden regiren. Außdem Platz welchen man die Heerbrüggen nennet ist Iudicium Salomonis gewesen welches den 2. weibern wegen des umgebrachten Kindes das vñd bare gefellet vñd unter dem Stuhl auß den Staffeln saßen Musicanten so lieblich gesungen. Nächste bei ihm walde darinn ein Sörlie Musica gesöret worden das die durchreiteten mit lust durchgeritten aber niemants gesehen dann sie innwendig vermachet worden sein. Inn einer Andern Gassen ist ein herrlicher Geböner wasser Fasten zu gerichtet gewesen vñd ein halbes darinn geschwommen darauf ein Alter grauere Nachtschte mann gefessen mit einem Dreispitzigen Instrument inn der handt vñd alle vorbereitende mit Rosenwasser so inn Fasten gewesen damit bespritzt. Nächst inn einer andern Gassen ist ein Köstlein darauß 2. Köstlein gannungen gewesen auß welchem Köstlein auß einem Kote auß dem andern weißer Wein gesprungen denselbigen zu schöpfen einem jedern freigestanden der Brunnenlauf sal den gantzern tag geweset. Hernach ist wider ein Gebösch auß einer Gebür von einem Haus zum Andern von Feur wercken angeichtet gewesen welches über Hundert schüs

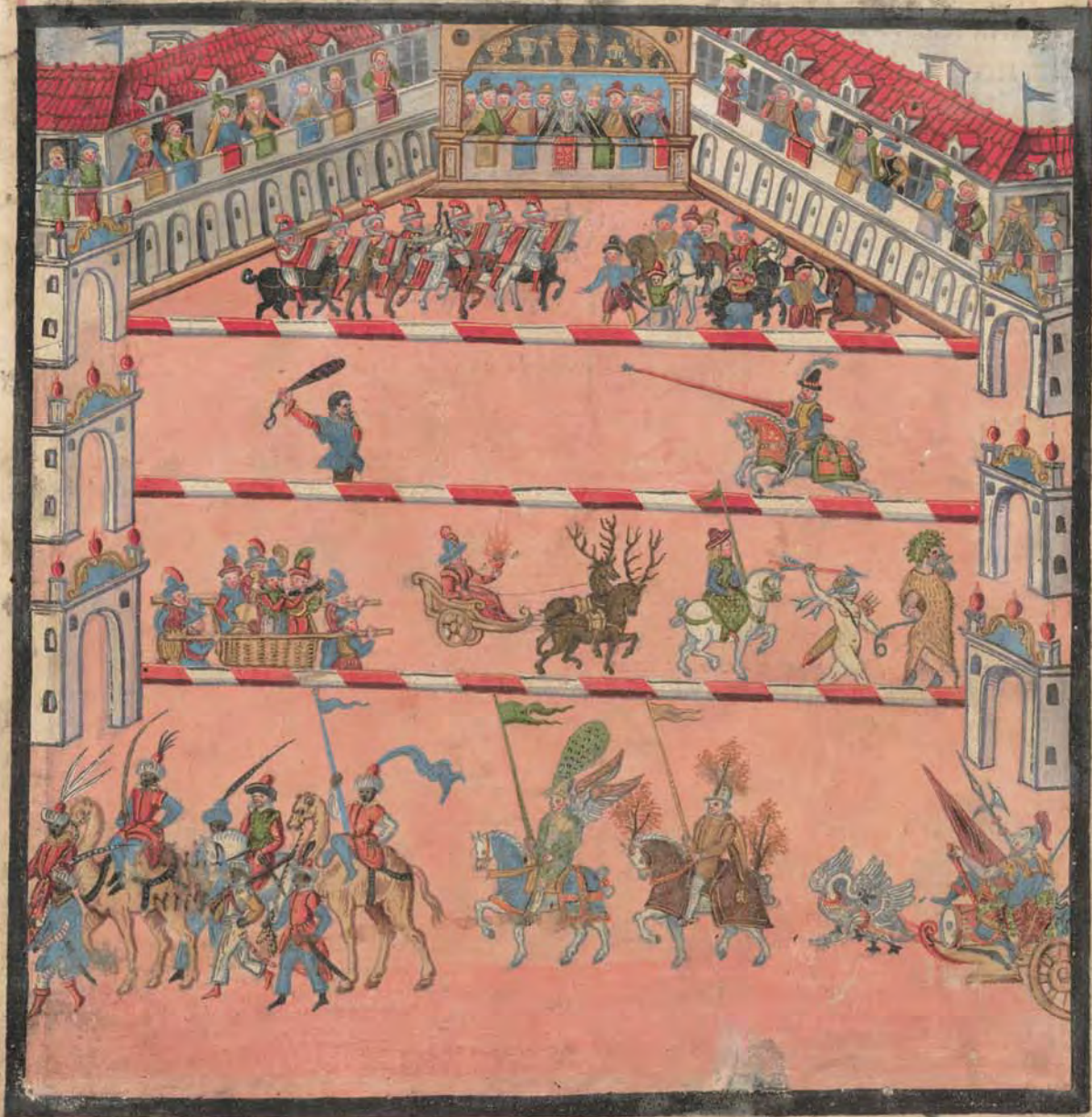
Hundert Geschütze gesant hat, hernacher da der stuck verbrinnen, in die lufft
 sich erhebet, vnd gestigen, nacher alles feur worden, vnd noch etliche geschütze
 gesant, darnach also vergeschwunden, dasselbe feurweich ist von vielen Cavalieren
 soch geschah worden. Darnach nache bei dem Closter da 35000 Dürsch: soff er
 sachten, ein geschones groß Tor außgebauet worden, dabei ein walde, vnd da
 35000 Dürsch abgestigen, sem alle die Trommeln vnd Herpaugetzer, so wie er
 da waren, vnd das Tor gantzen, vnd 3. mahl geschossen, das einen geschonen
 widerschall in den walde geben hat, darauf auch von der vffgeschonen
 Bürgerschaft in der Statt, 3. mahl Salue geschossen, auch 3. mahl das
 grosse geschütz abgeben lassen, vnd darnach die Bürgerschaft vor 35000
 Palatium, vorüber gefüeret.



Verüber gefüret, welche sehr wohl gebüzt, vñnd in 16 Fende außgesetzt
 et gewesen, das 3te Dürsch: daran große Luft gesehen haben. Den Anderen
 tag, nachdem 3te Dürsch: das sechste Amt geböret, auch die Malzet verbracht
 haben die auß dem Fenster einen schönen Trüner, so auf dem Rundes Meer
 vor der Statt, vñnd hart am Eoster gelegen zugefahren, welches von .24.
 Barcaroli gehalten worden, welches gar schon ist zusehen gewesen, dan
 sie alle in Rots, vñnd weissen Doppeltaffet gekleidet, vñnd haben sich
 ein sies begegnet das nicht einer dem Andern nis was zer gestochen, dergestalt
 wann sie alle mit güete Schwimmer weren gewesen, das die wose ersauff
 ein rüeten. Nachdem Rennen haben sie wider einanders zu der Gans
 angefangen, vñnd war vnter ihnen einer, der das Meer woll Tretten könen
 wie in diser nachfolgenden Figur zusehen ist. der ist auf dem Wasser Geseh
 ca genant, im, vñnd herwider gangen, die Büchsen geladen, los geschoss
 en, außgeben, wider geladen, vñnd auch im Kaypter gefochten, vor solche



Vor solliche Kürtwel, hat Inen Ihr Dürsch: 100. Eronen veresert lassen,
 darnach haben sie die Barcaroli. 3. mase das Gesichts auf den Nauen. Ihr
 Dürsch: zuebern los gebrennt, Ihre Dürsch: haben Ihre Hofsalbung alda. 3.
 Monatlang gesallten, vnd merertsails mit Kürtweligen Ritter,
 spelen sees vnd den ganzen soff erlüstiget, wie dann auch emsmals Ihr
 Dürsch: dem Frauen zimmer zuebern, ein Gesones Quintana Rennen
 inn Mascara auf der Meerbrüggen angestellt, welches sie alleine
 wieder 100. Cavalieri Mantenirt haben, vffwelliches Rennen die Ca-
 ualieri mit sebonen Inuentiones Polido aufgezogen, welche zes trim
 tsail. derz ich mich etwas zueinnern, alda inn die nachfolgende figur
 verzeichnet hab,



Bei Iſr. Dürche: ein Audienz ſtendirt, mich aller empfangenen gnad
zu bedancken, vnd also vrlaub zu nemen, welches ich dann auch
den andern tag erlanngt,

Im Audienhan

Je für: Dürche:

Nach gnedigster Fürst vnd Herr Jesu emich gegen Für. Dürche:
als meinem gnedigsten Herrn, ganntz diemüetiglichs vnd gesorsambest
bedancken, der großen vnd noch nicht verdiennten gnad, die ich von Für
Dürche: empfangen hab, Erstlichen das ich mich an Iſr. Hoff in gnaden auf
genommen, vnd von Fürgent arifgezogen, mich darauf gnedigst a ruf
müßtern lassen, vnd mit vngewöhnlichen presenten begnadet, vnd
auch wider an Iſr. Hoff genommen, vnd Erstlichen mich 3. Jahr mein
em Vaterlande wider den Türcken zu dienen gnedigst beurlaubet,
Welche empfangene große gnad ich mir als ein Hochensatz a ruf
leben für, vnd mich dasin zu befließen, das ich an Für. Dürche:
Hoff fordereichst wider alle vnderthänigkeit, vnd gesorsambest mich ein
stellen vnd die empfangene gnad vmb Für Dürche: in eußerstem vermög
en zu verdienen mich angelegen sein lassen will, Ditt auch Iſr. Dürche: zum
Vnderthänigsten, sie wollen mich hinfür in Iſr. gnad besalten, vnd mein
gnedigster Herr sein, vnd bleiben. **N**achdem hat Jes Iſr. Dürche:
ein freisfaall, sei aber haben mich aufgaben mit der sündt vnd ließen
dieser mir auch Krüsen, vnd sagten diser wort zu mir. **D**ieweil Iſr. erich
an meinem Hoff vber die 6. Jar für einen Edelknaben hndiensten ge
brachten lassen, vnd erich es rüch vnd wose versalten, also das ich allezeit
osne emigen widerwollen mit erich zu friden gewesen, habe ich dis alles rers
verdienstes halber gerne getsan, Zeit wollet bald wider an meinem Hoff, wenn
wills weiter recht vmb erich mit allen gnaden Recompensirn, damit
wose zu friden werdet sein, müget aber wosin Iſr. kommen werde, erich
desen wose beruchen, das Iſr. an mich stets einen gnedigsten Herrn hab
gehabt, Das Iſr. aber erich in den Ingerischen Kriegen wost verlich, so ich
gerne wünsch erich von Gott dem Allernestigen dazu glucks, vnd Heile,
der Güte nam Iſr. sei eurer Claitsmann, vnd haben em Erecht
vber mich gemacht, Jes hat eine tieffe Reuerentz, bedancke mich, vnd nam
alsomemen abschied. **S**ei sollicher Audienz warndis Sammersern
fast alle

fast alle, Fiemder Aete Hertog von Frischot, Fürst von Lauelma, Marggraf
von Treuiga, Marggraf Eduardus von Baden, Herz Hanns von Dornstein
derselbe nam mich mit zum mittagessen, Diegen den allen obgemelten Herrn
welchemir alle eher erzeigt haben, vnd mit in einem Kündtschafft eingang
en, zu Brüssel bin ich noch 8. tage, bis das ich was mir zu Reise nötig fertig
gehabt, versprochen, in mittels das ich ein Compagnia bestimmten Haribtmann
Oratio Mantua, welcher auch inn willens den Ingerischen Krieg zu besessen,
Dann eben der Zeit der Turgg Raab belagert geab, welches die vnsern zu,
entsetzen willens, solchem Succurso haben wir nicht verharimen wöllen n,
seindt deroselben auf die Post gessen, vnd die Reise vor die sandt genomē

**Verzeichnus der Ingeri-
schen Krieges Reis So Ich be mich
hiesserte von Thodan winturn,
er weis von Brüssel in Inger
im guban Anno 1595**

Nals baldt das wir die Post genommen hab
en, seindt wir inn güeter geleiseschafft vnd Conuersation gerüchseelig, vnt
tag, vnd nacht stets geritten, vnd seindt esommen vff dem alda wiet
liche Verleesshaber, angetroffen, die Volcks geworben haben, Wir sein da auf
die Donaw gessen vnd auf Regensprug gefahrn, da wir 3. Kay: Mat: ge
arum Reisesstag, vnd vielen Reisesfürsten angetroffen haben, Gleich
der Zeit ist am abgelanuter, das Erbserhogen Mattheas als Generals a reis
Inger, mit Namen Georg Christoff Terfell, derselben Durchl: Cammerer,
zu 3. Kay: Mat: mit nöttigen geschafften abgefertigt worden, welcher
sich vber 3. tage daselbst nicht aufgesalten, sondern nach seiner abfertig
ung eilents baldt wider auf den weeg gemacht, Von welcher güeten geleg
ensait, die wir erfahen haben, vnserer dienst im Prasendier, das wir auß Wid
erlandt kernen, vnd inn Inger gedachten, da 3. me vnserer Geselteschafft
angeneim, woeten wir zu 3. me ins Gesiff treten, vnd güete geleiseschafft
caisten, welches 3. me sehr annemblich, vnd sich deszsalber gannth
Freundtlich gegen vns erzeigt, Chassen den Fndern tag auf das Gesiff
vnd fruereten tag, vnd nacht auf der Donaw, das wir den Ditten tag
auf Wienn ankommen sein, 3. wieser weegs haben wir die Zeit mit allem
Lustbrigebracht

Zu gebracht, vnd mit allerlei Conuersation, Da wir auf Wien
 angelanget, haben wir arda bei der Conaw das Bösemische auffge,
 Sottenes volcks vnd lager angetroffen, vber welche General war Herr
 Peter woels von Rosenberg, der war in Fuß. 2000 vnd 2000 Reitter



Wir sendt aber zu Lande dem Christlichen Lager zu gezogen, weil eses wir
 in der Gessitt angetroffen haben, erwartend noch des Bösemischen volcks
 Raab zu entsetzen, dann der Feindt es sehr hart beläget, Weil aber der
 Cürgg, von dem Succorso woel geweißt, sat er seinen vleys, eheiten die Statt
 zu erobern angewannt, wie dan der Oberite darinn Graff Ferdmand von
 Hardegg, liederlicher weis ese der Succurs kam, dem Feindt die Bestung
 in die handt geeliefert sat, welches er nach gehaltenem Recht, mit
 Kopf vnd handt bezahln müessen. Der Cürgg aber so baldt er
 die Bestung besetzt, vnd prouiantiret, sat er seinen wees strackss auf
 Commorn

Commorn genommen, solliches zu belagern, in dem ist das Besemb
ische Volcks zu uns gestossen, haben Hr Durchl. alsbalt sich entschlossen
mit dem Volcks Commorn zu entsetzen, sein arisch dem Lager aufgeworfen,
vnd auf dem Elame Meil vom Türggischen Lager zu gezogen, da haben
Hr Durchl. eine Tschata außgeschickt, küntschaftt zu bringenn,
welliche glücklich abganngen, vnd setzung gebracht, das die Türggen
im willens die Böstung zu Minirn, wie dann solliches geschach, aber
Gottlob ihnen im fallo gangen, denn die vnsern deszen in die wachen,
haben alsbalt Contraminirt, vnd den andern tag in Gottes nam,
en port zu der entsetzung gezogen, do solliches der Feindt inne worden,
zügiger abe, wir aber haben noch die Retroguardia angetroffen, mit
wellichen mann gesesarmützelet, vnd esnen einen inblichen
schaden gethan, also in Gottes namen die Bestung erhalten, dieselbe
frisch besetzt vnd Proviandiert, daruach sendt wir arisch abgezogen,
vnd zu gelegner Zeit ist das volcks abgedanckst worden, dann die
Kette hat uns nimmer leiden wollen, Es habe meine Keise meine
Etern zu bescheiden nach Böseimb für genommen, dann es sei im.
7. Jarn nicht gesehen, Da es aber heimtsam, fanndt es meinen lieb
en Vattern schon im das. 5. Jahr Contract ligent, das er weder an
hend oder Fües meesig gewesen, wellicher mich herzlich gerne gesich
en, arisch vor freuden gewarnet, vnd mich freundlich empfangen,
mit diesen Worten, Nun mein lieber Gosh, wie elendt du mich seest,
desto lieber will ich sterben, weil vnser Herr Gott mir noch vergnüt,
dies im so grüeter gestalt vnd gesündeset küessen, wie er dann
vber amhalb Jar hernach nicht gelebt, Sondern seine liebe Seele vnserm
Herrn Gott vbergeben, dem Gott, vnd uns allen gnedig sein wolle,
Amen, Mein Zeit hab ich mitler weile als Hr Kay: Mat: Hoffe
zu gebracht, bis wider zu einem andern Zug, Darwischen ist die
Traurige setzung gen Praag antkommen, das der fromme Erbsert
og Ernst im Niderlande mit Todt abganngen war, dardurch Hr
der gantze Hoff, vnd alle die Henigen, so Hr Durchl. gesant, vnd
sonderlich die, so was grüets von Hr Durchl. empfangen haben, sehr be
trübt worden, wie dann mir gewisslich mehr dann ein Vatter gestorben
Gott wolle ihm arisch die ewige rüese verleichen, Balt darnach haben Hr
Mat: wider volcks werben lassen, vnd Erbsertzog Maximiliano sein
in andern

seinem andern heren Brüdern das Commendo vbergeben vnd vorge-
 strecket.

Verzeichnus der Ingerich
 in Kriegsrats. So ich vnter dem
 vvolgebornen heren heren Wilhelm
 Ertscha Obristen vber 3000 Mann
 zu Fuß gethan hab. Anno 1596.

Dieselben Zug im Ich vnter der gefreit
 en Rott gelegen vnder dem fende des Obristen Leuttenants heren zu
 lio Casar Strasoldo vnd nach genommen abscheid von meiner frau
 Mutter om ies dem Meisterblatz zugezogen

| | | |
|--------------|---|----|
| G. | Ertilies von Praag geen bösemischen Brott - - - - - | 4. |
| G. | Von dannen auf Eollin - - - - - | 3. |
| M. | Von dannen auf Pese carites - - - - - | 4. |
| G. | Von dannen auf Erudin da ist vnser Mutterblatz gelegt worden dertig May hat man vns gemüstert vnd den 24. sein wir portgedogen vnd sein bis geen Gestoocktsomen - - - - - | 2. |
| M. G. | Von dannen auf Ebrast - - - - - | 2. |
| G. | Von dannen auf Polittska - - - - - | 2. |
| M. G. | Von dannen auf Imramore - - - - - | 1. |
| G. | Von dannen auf Bister sets - - - - - | 1. |
| G. | Von dannen auf Bittsch. - - - - - | 3. |
| G. | Von dannen auf Ewantsetsch - - - - - | 3. |
| G. G. | Von dannen auf Marisesen Eromaw - - - - - | 1. |
| G. | Von dannen auf Bristradits - - - - - | 1. |
| G. | Von dannen auf Law - - - - - | 2. |
| M. G. | Von dannen auf Statz. - - - - - | 1. |

Von dannen

M. Von dannen auf Baischdorff - - - - - 5.
Se. Von dannen auf Dietrichdorff - - - - - 3.
M. Von dannen auf Oberweiden - - - - - 2.
D. Von dannen auf Hoff - - - - - 2.
S. V. Von dannen auf Pressburg da sein wir über die Tsouarw geleht vnd
D. sein kommen bis gen Kanburg - - - - - 5.
M. Von dannen auf Kofendorff - - - - - 5.
S. V. Von dannen auf Aetenburg. Heda wir den Herrn Veldtmarschales den
 von Schwarzenburg angetroffen, vnd unser Leger da geschlagen bis
 das Ertliche Leger zusamen gestossen, wie die zusamen kommen vnd
 welche sie gewesen, ist hernach verzeichnet dreyfunden Ertliches die Keit-
 terey.

| | |
|--|---|
| Der Herr Obriste Kinsperg mit Osterreichischen Pferden | 5000. |
| Des von Gserotin Oberster Leutenant der Herr Menigs Keitter aufs Mäßen | 5500. |
| Frantzösische Keitter | 5300. |
| Sexische Keitter | 5000. |
| Galtburgische Keitter | 5000. |
| Herr Pietropetsch mit Bösemischen Keittern | 700. |
| Herr von Lobsowich auch mit Bösemisch: Keittern | 500. |
| Herr Cetarin auch mit Bösemisch: Keittern | 500. |
| Kürürer | 600. |
| Wallonische Reichbüsch Keitter | 5000. |
| Herr Radast mit Mäßen | 5500. |
| Herr Paesch mit Mäßen | 5000. |
| Summa Keitter | 13600. Vort Jetro das Fußvolcks. |
| Herr Caska mit dem Bösemischen Regiment | 5000. |
| Herr Kinschky mit Bösemischen | 5000. |
| Graff von Grün Oberster Leutenant des von Gserotin über das Märische volcks | 2500. |
| Pfalzhischen | 500. |
| Schwabischen | 4000. |
| Herr Oberster Greis | 5500. |
| Herr Jagen Keitter | |

| | | |
|------------------------|--------------|------------------------------------|
| Herz Jagen Reutter | - - - - - | 5000 |
| Herz Paetty Seydlichen | - - - - - | 3000 |
| Summa Fußvolcks | 18500 | Summa aller volcks zusammen |
| <i>in</i> | - - - - - | 32100 |

Mit dem volck sein wir außgebrochen, vnd sein kkommen den 9. Julij in die Elamir Gschitt.

W Von dannen in die grosse Gschitt, vnd bey Symarey das lager geschlagen

Von dannen in die Commorez Insele

Darnach sein wir wider gezogen

Von dannen sein wir weiter außgebrochen vnd im Felde geschlagen

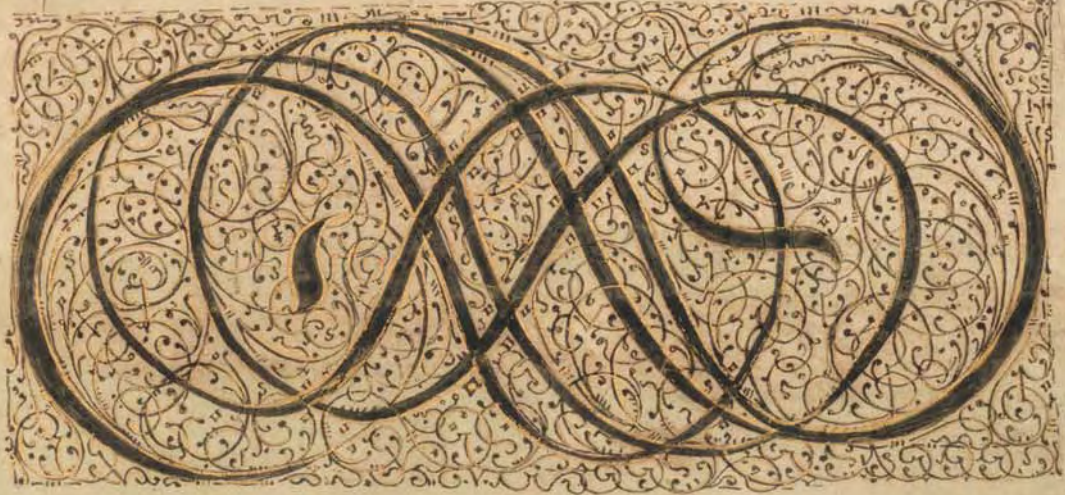
Von dannen vnser lager nach der Tsonaw geschlagen

S Von dannen auß Gran

S Von dannen gegen Wiese grad weiter das lager geschlagen

S Von dannen auß Matzen. Dass aben der zeit die Türken gesaltem, vnd da sie vnser gewar sein worden, haben sie bei so gefangene Eilt, en wider gesawen, Statt vnd Vöstring in Brandt gesteckt, vnd daron auß Ofen geflochen, wir aber haben vnser lager darbei geschlagen, 14. tag da gelegen, die Statt wider besetzt vnd befestiget, außs Prouiantieret, vnd ist Durchl. Erzhertzog Maximilian als vnserm General Velt & Obristen alda erwart.

2
1/2
3
3
2
2
2
2



Von dannen



Von dannen haben wir ein Osbatta. 3000. starcks auß Vest getsan, aber vn-
uerriester sachsen wider uns läger kominen. Alda ksam zu vnser vnser Ge-
neral Ertzserzog Maximilian, welcher den wir mit 3. Gesonen Salua
im Lager empfangen haben. Die Dürche haben sich da nicht länng gesäum-
et, sondern haben bald vnser Gesantz einreisen lassen vnd mit dem
ganzen läger außgebrochen. vnd sein zu einem verbrannten Doerff kom-
men, alda das läger außgeschlagen den andern tag widerum außgebrochen vnd
das feldt in einer güeten Ordnung bestet. bis gen Hattwan gezogen,
vnd die Stadt belagert.

Summa Meili - - - - - 68 -

Belagerung Hattwan.

Als bald das Lager geschlagen ward auß
Beuelch des Generalls, ist vnser Obrister leitnamoi, als bald mit sein
ein sende zu gezogen, sechs löcher vnd eilents zu besanthen angefangen. Auf
der andern seiten, der Obriste Kynskh, vnd auf der dritten der Obriste von
Greeß, welcher in einem ariff fall, von den seinigen in der Gesantz verfaß,
en worden, vnd sein leben Esreich alda geendet hatt, zu dieser belagerung ksam
an, der Obriste von Teyffenbach, auß Oberungern mit. 3000 Mann zu
Ross, vnd Fuß, vnd ksam das Sacrische Regiment auß 1200. starcks
dar zu. Weil wir dann uns zu gesantz vnd Breggia auß
3. seiten besessen haben, als bald die Dörff angefangen zu stürmen
weill aber auß vnser Gesantz vber ein wasser Graben zu stürmen ge-
wesen, haben wir auß walzen ein bedeckte Brügggen vor tags ins wasser
geschoben, vnd in anbrechen des tags ein anfang getsan, auß der
andern seiten der Obriste Kynskh, vnd vber der dritten der Obriste
Teyffenbach, aber vnuerriester sachs vonden drey Stürmen abziehen müssen groß
en schaden gelitten, viel Hauptleuts geblieben das Gesetz oder Brügggen
mit uns vntergangen, bei 70. Mann ertrüncken, vnd mit
ung vieler Soldaten, wider in die Gesantz, die Retirada
als bald aber wider in die Stadt mit feur kugeln gew

in den Rand gesteckt, inmittels das Schwabes Regiment, vnd
des Palti Seydlichsen zu uns in unser Gesants gestossen, vnd da
wir ein wenig gerücket sein, wie wider, da wir gesehen das die Statt ge-
brinnen angelariffen, vfallen seiten, Vnd obwohl die erwohner sech-
lang, vnd Dapfer gewöhret, So haben wir doch mit unserm grossen schad-
en, vnd verliering vieler der unserigen die Statt vnd Vestung erobert,
vnd mit gewaltt emgenommen, Darinnen alles mann vnd weib,



vnd weib, auch X kindt, nidergebauen, grosse Beute erlanget, den Kreg
en seine Mutter, Weib, 2 Kintgeßtrauen, zweien Tüggelichen Knaben,
Aga, vnd ein Iſraheliſch im des Beegen Hais gefangen genom-
men, Viel Gschone Kofz, auch gefangen im gemem, so stattlichs, vnd
vornemmeliche gewesen Gschommen, Die Statt vnd Pöſtung Zer-
ſchleiff, die Gschantz eingeworffen, vnd nach Eroberung haben wir
daselbst vns noch 3 tag aufgehalten. **Am dem** ist
mir aber von meiner Frau Mutter eilents schreiben kommen, das mein
es Vattern seeliges leiblicher Brüder, mit Todt abgangen, welcher
mir seine güetter vermachet vnd das andere sich darein mengen, vnd
dieselbe in possession einnehmen, darumb ich mich nicht säumen, son-
dern so bald ich konte, so imbt kommen solte, das ich dann nach erlangt,
ein Urlaub gethan, vnd mich auf die Post gesetzt, vnd heim gezogen.
Auf dem wege aber zwischen Tregel vnd Palanck bin ich von vnserer
eigenen Bedrücken angeſprengt, geblindert, vnd beräubt worden,
das sie mir weder Heller noch Pfennig gelassen haben, bis ich nun 2 tag
en geen Gran ankommen, alda den Harnotmann Oratio Mantua
wellicher mein Kaysgeſell auß Niederlandt gewesen, angetroffen,
der mir mit gelt bis heim verſülfflichen ersehen, vnd vorgeſtreckt hat,
Vnd da ich nun nach Hais ankommen, hab ich vmb das meinige erst
lange zeit Rechten, vnd mein glückes sind dann sehen müſſen. Her-
nach ich mich dizes sechsring Gottes, in den eselichen Standt begeben,
vnd verheiratet habe, als mit des Edlen vnd Vestrenngen Ritter Herrn
Gebaſtean Gebanowek, von Gebanowa auß Gschmolofele Dochter, Kön-
Kays: Marc: Rittmeister, vber 500. Archibusier Ritter, welcher
Herr Gebanowek vor Gran im Kringen mit Todt verſchieden, In me-
hochzeit hab ich zu Praag Anno. 1597. den. 5. Septembri an gestellt,
welliche Gottes glückliches vnd wohl abgungen, mit Hr besetzt mir
vnser Herr Gott Anno. 98. den. 18. Septembri: ein Dochter mit Namen
Gisanna Catharina, darnach Anno. 1599. den. 29. Augusti, gab vnſ
der liebe Gott wider ein Kingen Gosh, mit Namen Christoff Dratio,
Caw, Weib Anno 1601. den. 23. Octobris gebahr abermals ein Docht-
er, mit Namen Maria Lucretia, Anno 1602. starb mir der Gosh
Christoff Drateslaw, im Eodem Anno starbe die Dochter Susanna
Catharina.

Catharina Welleisen Gott gnedig vnd Barmhertig sein wolle Anno
 603. am Freitag nach der Heiligen Dreifaltigkeit geschrieben vns der liebe
 Gott wider ein Coester mit Namen Jstera. Nach Jher gebrüt, da es Gott
 lohmene Gachsen zu Rechte, wegen der Erbschaft außschüßet, ist mir
 alle mein Sinn vnd gedancken wider nach dem Kriegswesen gestand
 en, Derwegen es solliches meinem lieben Gemaele angezaigt,
 vnd sie vns derwillingung dessen außs sechsste gebetten, welches es
 nach velem betten vndersuchen, mit sarter müese erlangt hat, dann
 wegen der großen lieb, so Jwe seßens gewesen vnd noch gott lob auß diese zeit
 ilt, habe sie nun nicht betrüben wollen, were sie aber mein instend
 ig ansalten gesehen, vnd das alle mein Sinn dahin gestanden
 hat, so mir darwider außs nicht sein wollen, sondern deßen bewil
 ligt, **D**ie zeit das es vom dem Kriegswesen abgewesen, vnd
 das Recht führen müessen, habe es solles in eine zeit, mit lesen Schreib
 en, vnd dergleichen zugebracht, wie es dann. z. Früher Jrsamen
 vergriffen, vnd mit aigner sandt beschrieben. das Eine Ein Ex
 tract auß vielen vnd vornehmest Historien diees gelesen hat,
 in Gesone Discurs gezogen Das Jnder von der Reich, vnd wie die
 sein soll, alles außführlich, vnd genuegsamb auß der Heiligen
 Schrift außgeschribet, wie dann dieselbigen nun meiner Eberer
 züfunden sein, vnd als eben dis Jhrs Anno 1603. Jhre Kay. Mt.
 wider denn Erbfeind Kriegsriolck haben werben lassen, darunter
 es außs wider vntergeset.

Verzeichnus der Vngerisch

en Krieg. Reise so ich Hamrich Hieser,
 le von Chodaw vnter dem Wolgebor,
 nen herin Ladissa von Sternberg
 Jhriften vber 1000. Archibusier
 Reutter gethan, darunter 300
 Rittmeister worden vber 100
 Archibusier Pfeil Anno.

1603

Christlich

| | | |
|-------|--|--------|
| M. | V erstlich von Praasgeenschicht | 2. |
| D. | Von dannen auf Diespecks | 2. |
| M. | Von dannen auf Bistich | 2. |
| M. | Von dannen auf Mittschin | 2. |
| S. | Von dannen auf Tabor | 2. |
| D. | Von dannen auf Gamosee | 3. |
| M. | Von dannen auf Königsecks | 3. |
| S. | Von dannen auf Eschnick | 3. |
| M. | Von dannen auf Pleiscowitz | 2. |
| D. | Von dannen auf Kratzblaw | 1 1/2. |
| D. | Von dannen auf Matzkowitz | 3. |
| S. | Von dannen auf Lob | 2. |
| D. | Von dannen auf Strücks | 2 1/2. |
| D. | Von dannen auf Parumbgarten | 3. |
| V. | Von dannen auf Presbrürg | 2. |
| V. | Von dannen auf Altenbürg | 4. |
| S. V. | Von dannen auf Raas, da sein vnserre 1000. Pferd gemüstert worden, vnd sein daselbst vom 11. Junij behauf den 3. Julij versaret, von dannen arifgezogen, vnd sein biss auf Comorn kommen, Da haben wir vnser Lager geschlagen, vnd merers volcks erwartet wie vllge. | 5. |

Verstlich die Reutterer

| | |
|--|--------------|
| Herr Obrister von Sternberg | 1000 |
| Herr Esustoff von Colconitces | 1000 |
| Herr Ob. Leit. Günter von der Koltces | 1000 |
| Herr Graff von Dobenlo | 1000 |
| Mer er auch Kürisser | 500 |
| Herr Xhemgraff Kürisser | 500 |
| Bravnschweigische | 500 |
| Herr Oberster von Püchamnd | 600 |
| H. Xame mit Walloner | 400 |
| Graff von Manssfelt mit der Xenfachsen | 200 |
| Herr Geif. Colconitces mit Hrisain Xosacksen vnd Seiducksen zu Xop | 1500 |
| | Herr Madaste |

| | |
|------------------------------|--------------|
| Herr Stadasti | 1600 |
| Herr Turci | 1000 |
| Oberster von Tokai Herr Rudi | 400 |
| Summa Reutter | 11200 |

Fußvolckh.

| | |
|--|------|
| Herr Oberster Pech | 3000 |
| Herr Ferdinandt von Kollonittes | 1500 |
| Herr von Meisburg | 3000 |
| Herr von Ergot | 3000 |
| Obr: von Hoffkreisen | 3000 |
| Herr Jeron. Außwurm | 2000 |
| Herr Kiemer | 1500 |
| Herr Saisperger | 3000 |
| Obr. Straßoldo mit welschem Regiment | 3000 |
| Herr Graff von Gult | 3000 |
| Herr Obr. Hauptm: von Primbrenstem | 300 |
| Herr Obr. Hauptm: Lenart | 300 |
| Herr Obr. Geif: von Kollonittes mit Ungarischen Kriegsvolcks | 3000 |
| Herr Rüber | 500 |

Summa Fußvolckh 30100 **Thut alles volckh zusammen** **gerechnet 41300**

S. V. Mit diesem volckh sein wir auß Gran gezogen. Daselbten ist zu vnns kommen, vnser Cgeneral Pcedimarcsales, Herr Herman Christoff Außwurm, der das gantze Feldt absoluto Comandirt hat, vnnnd so baldt er ankommen, gestracks em Psätta nach Ofen Ründtschafft zu solen außgeschickt, weelches es mit Spiren erhalte n, so das mich das stracks mit meinen 100. Pferden vortzuweesen getroffen hat. Darzu hat man mir von vnsern 1000. Pferden noch 300. vnnnd 50. Kosacken zu meiner fahnen geben, mit weelichen ich auß dem lager gegen Koent mich außgemacht vnd die ganze nacht bis auß die nacht bei Ofen, so 5. meil von Gran gelegen, gezogen, alda es im Holz gehalten, bis die Türcken das Viehe auß die Waide getrieben, welche im brauchs gesabt, weil vnser lager nicht weit.

- 5

Zweit gewesen: allezeit dasselbe Viech zu Conuoirn. dauon ich wohl gewußt
 Habe meinen wegweser auf einen Baum steigen lassen, abzufliehen, das
 wann die austreiben, mir ein seichen zugeben, welches baldt gesach, auf
 das ich den ersten ich den weeg verrennete, dessen dann alsbalt mir wercks
 gesetzt, vnd die Conuoiria fruchtig gemacht, 4. Stücker gesarlet, 3. gefangen
 genommen. bei 1000. Stück Viech bekommen, dasselbe alsbalt mit 50.
 Lasten unserm Lager zugebracht, Die Tüngen haben dieselbe zeit vber
 60. Pfert in der Vestung nicht gehabt, dann sie nur zu Fuß herauß gefall
 en, aber vber 2000. Starcks, vnd beh. 30. Rosz nicht gewesen, welche ich mit
 Gesammtem vngesalzen, bestes vermanet, das die Lasten mit dem Viech
 einen zimlichen weeg fort zu sein. Sie setten mich gern auf das Fußvolcks
 gebracht, haben aber nichts richten können, oder mögen, Darumb ich mich all
 gemach Retirirt, vnd meinen weeg, wider nach dem Lager genommen.
 Also Gott los nach wohl verrieter sachen, vnd guter Schindtschafft daselbst
 ankommen, halt hernach sein wir mit dem Lager vngesogen, vnd auf was
 en kommen - - - - -

53.
 G.

Von dannen auf Vest gegen Offen - - - - -

Summa Meil - - - - -

Diese vobesagte Statt Pest ist ein Jahr zuvor von den unserigen einge
 nommen worden, vnd auch unser volcks darinnen gelegen. Da haben
 wir nit weit vnder sollicher unser Lager, auf einem lüstigen Ort, neben
 der Donaw geschlagen, vnd haben dasselbe verliesantzt auch ein Gesett,
 brüggen, auf die Idon Insel gemacht, darinnen ein Gebant aufgeworf
 en, in welcher der Graff von Sultz General vber die Arcolai, vnd mit
 seinem Regiment Knecht gelegen ist, in welcher Lager ein smalls
 dardie waert gesabt, ist mir an Silber vnd Baum gelt 3000 Taler
 werth gestolen worden, Also das ich nicht eins halbers werth, dauon wider
 bekommen hab. Den 23. septembre hernach kam der Feindt auf
 der andern seiten der Donaw mit 100000 Mann an, vnd satte sein
 Lager zuweisen das gebrüg geschlagen, Tracht mit sechs gute Proviant /
 alle die Heriser zu Proviantiren, Vornemblich Offen vnd Weissenburg,
 welches er alsbalt gethan, vnd wohl besetzt, Wir haben müssen gegen
 seinem Lager in der Insul, auf eine grosse meile, von unserm Lager die
 Keriter waerte salten, damit er nicht vberseht, wie er dann solliches off
 verücht, sett gerne auch ein Gesettörüggen, vber die Insul gebart, so wir
 in nicht widerstandt gethan hatten, da er aber gesehen, das er nichts schaff
 en können.

3.
 5.

Sonnen. Satt er nächstlicher weile die Schiff aneinander + vnd 4. gebünd
en. vnd die Reitter allgemach darauf vberseht. **D**amalen
sah es dieselb Tracht gleich meine wachst gesah, vnd solliches dem
Herrn Veltmarschales zu wissen gemacht. Inmittelt sat der Feindt
gearbeitet, vnd em Flame Besantz vnder Insüel vor das geschütz
aufgeworffen, auch die gantze nacht vberseht. Also das es sah müssen
die ein Geschick wachst auf die Ander Retirin, gleich wach der Feindt die
Wachst nit viel gesucht, weil es sehr Finster wach, sat auch besorgt er meest
verrathen werden. **S**att tsam der Monsieur Tilli Doerster
General Wachsmaister mit 500 Pferden zu Recognosciren, vnd der
Veltmarschales mit gantzem Heer. sambt dem tag im güter vöellig
er Geschickordnung vfgedogen. Der Cürgen warn. 9000. alles der
Ross, alberechts in der Insüel die sat der Geschwäbe Geschreiber (wie
mann in genennet) gefüret. So bald es rest tag worden, vnd das die
Feindt einander gesehen, vnd eifsant, Feindt wir inen güetter Ded
nung aufeinander gedogen, die Cürgen haben 2. Treffen gemacht,
im dem ersten sein bey 5000 Mann gewesen, darunter 3000. valt
halb Trachtente lerits, Cirkassi genant, aber wackser vnd wosche
zitten, welliche von weitem smter dem Meere her den Cürgen zugezogen,
dieselben haben Resoluto auf die Ingeru getroffen, welliche sie bald fräc
tig gemacht, der Ander Stein trafft vfdas Frisvioletts, vnd Trenneten
Sway Regiment, dieselben sat der Graff von Hoecach, vnd Herr Winter
von der Volles, sambt vnsern 5000. Pferden entseht, Inmittels haben
die Hussarn wider gewendet, vnd zum Anderen mase getroffen, eit das
Frisvioletts wider in Dednung gebracht worden, vnd haben dem Feindt
also güete Poszen gemacht, dieselbe schlacht sat wos den salben tag gewese
et, Inser Herr Gott aber vns die Victoria vergonnet, das wir Gottlos vnd
dancks gesagt, den Feindt geschlagen, vnd eintsail in die Esnarw ge
tagt haben, das von 9000 tsem emiger wider ins Cürgen läger tsom
men ist, (wie solliches die Bröfen außgesagt haben.) **D**welliches



Dem



Dem Türggen zimbleich das Herz genommen, darauf er sehr erbittert, vnd
sein gesand gegen vnsem Lager aufgericht, vnd darinn wosl. 3. tausent ge-
schossen, aber gott lob ohne grossen schaden der vnserigen, als etwann einmahl ein
Kos geschiedt, vnd einmahl dem Herrn Veltmarschales, durch sein Camerherr
geschossen, darauf er als bald etliche veltstücken wider gegen Türggen lag,
er entgegen diesen lassen, dieselbe gericht, vnd wider sie mit geschossen quete
Pössen, Sonderlich dem Sardan Item General gemacht, das er die nacht
weit dem gantzem Lager aufbrechen, vnd anders wo sein, vntersalb Ofen
auf einem Berg sich lagern müssen, Darnach der Colonnitsch ihm nacht,
seiner weile ein gesand, auf drei seiten gebauet, darinnen sich mit 200
Heudrüggen gelegt, hinter diesen ihnen einen abriech hitzen, da die Türg-
gen solliches finden worden, sein sie des Morgens mit sellem sariffen
zu Kos vnd fuis zuclaffen, vnd die Gesand gestürmet, aber drei
mahl beschie mit ihm grossen schaden abgeschlagen worden, vnda die
Fanitscham nichts haben richten können, haben die Ritter Resoluto in
die Tsouan gesetzt, vnd von hinterwerk in die Gesand vff die vnserigen
geschlagen, das Kasim der ehliche Colonnitsch mit wenig der seinigen
auf der Tscheta, vff vnser seiten, entrinnen, vnd sein Saluirt hat, als so
haben die Türggen, die Gesand eingenommen, der vnserigen sein so. beeben
vnd bei 100. sehr verwundet, der Türggen aber bey 200. blieben, arüßer,
salb der verwundenen, solliches Gesarmtheln ist gar off mit den Heud-
drücken gesehen, dann sie off mit den Tschicken vber sein haben,



Den 21. Octobris sein wir auch mit vnserm leger außgebrochen, vnd bei
Sanct Andra Cemei Gesandt sodie vnserigen gebait haben. Dem Gesiff
Brüggen gemacht, alda vbergezogen. Vnd auß des Feindes seiten vnser lag
er geslagen, Erwartendts ob der Feinde vber den Pass sie geben wolte, mit
vns drüßeslagen. wie er dann einmase ksam, aber wolt vber den Pass sie
nicht wagen, sondern den ganzen tag gescharmizet, das auß beiden seiten
vrel volcks geblieben ist. **Den 22. Nouembris** ist der
Feind außgebrochen, vnd auß dem Feldt gezogen. den 23. sein vnser 1000.
Pferdt auß dem Velt der abdankung verordnet worden. Also wir vnsern
Hofstiedt, vom Herrn Vicedmarschales genommen, vnd sein auß Gran zu
auß dem Offner Landt gezogen. Damals hab ich den vorzug mit meiner
Compania gehabt, auch nach mir gestricks vnser e wagen ganngen, sab
einen Vngerischen Weegweiser gehabt, mit namen Comokl Janusch der
vnter den 1000. Pferden gelegen, Wellicher mich samb vnserm Bagagj
in den dicksten Waldt verführte, sie verlosen vnd entzünnen. Also
das es weder vor mich, noch hinter mich, mit wagen nit sab vorkommen
konnien, bis es etliche viel Barim sab fallen lassen, welches bis auß
den Hocht gewesen, vnd da wir ksaime weeg fanden, mußten wir,
da die nacht vfermer wesen bleiben, vnd ein wagenburg vmb vnser
machen. Vor mitternacht sat der Mosu angefangen zu schemen, da
ksam vnser Obrister Deritten ambe zu mir, vnd fragte ob es mit kme
einen weeg sie sehen wolte, Des soelt mit mir 50. wohlberitten gefelle
nemen, welches es gerne tsat. Der warn aber nit weit geritten, sein
wir in einem Odenberg kkommen, darauf wir zu Fuß stiegen müessen,
ob wir vns erigent ersehen möesten. Da sachten wir Ofen nit vber ein
Viertel meil von vnns, vnd sprachen darinnen die Bründt Deeen, alda
haben wir erst gesehen, das vns der leichtfertige Geselm der weegweil-
er vbell gefürt vnd halt in den Feindes hand geben, dann wern wir
verksündetsafft worden. Setten wir wose eine gefahrliche nots außsien
müessen, wir sein wider sin vnter von dem Berge gestiegen, vnd weiter
vortgeritten, doch kseinen weeg gefunden, seinndt also in dem Dickten
Waldt herum geritten, vnd vnuerrichter sachen, sambt dem tag die
den vnserigen wider kkommen, vnd auß gut glücks einen sehr Aften
Verwachsenen

Verwachten weeg aufgedogen, vnd weiter als anderthalbe meile
den weeg saubern, vnd solts fellen müssen, das wir Gott lob ohne sesaden
noch bei tag geen Oran ankommenn sein, vnd von dannen vnsern weeg
bis geen Cirna daselbst vnser Quartier genommen, Allda wir vnser
erherrn Commissari erwart, die vns abgedanckst, darnach ein Feder vnd
tes auch vnsern wegsseim werts genommen haben. Den winter Sabies
das meiste zu Praag an Ihr Kayserliche Maat. Hoff zu gebracht vnd
weder werbung erwartet,

Verzeichnis der Vnger

ischen Kriegsmaße So Ich hernach
Dieserle von Ehodaw Rittmeister
vber 150. Pferd vnter dem Olen
strengen Herrn Wolff Alburg vö
Orlesowik. A. Kay. Maat. Dult,
en vber 500. Archibuser Reut.
ergethan hab. im 1604. Jahr.

| | | | |
|-------|---|---|-----|
| G. | S | Am 24. sulz sendt wir zu Tabro gemustert worden | 13. |
| D. | | Inden 27. dits mit den 500. Pferden gezogen bis geen Cirnei | 2. |
| G. G. | S | Von dannen auf Drensauß | 2. |
| G. G. | | Von dannen auf Datschitz | 4. |
| D. | D | Von dannen auf Westze | 3. |
| D. M. | | Von dannen auf Daseswitz | 3½ |
| D. | D | Von dannen auf Gschin | 2. |
| M. | | Von dannen auf Oberwiltternich. | 3. |
| M. | D | Von dannen auf Gschitz | 2. |
| D. | | Von dannen auf Pruschan | 1½ |
| D. | D | Von dannen auf Temenaw | 1½ |
| M. G. | | Von dannen auf Dolsdorff | 2. |
| D. | D | Von dannen auf Soie | 3½ |
| D. | | Von dannen auf Zelnich | 4. |
| D. | D | Von dannen auf Girdt | 3. |
| | | Von dannen | |

| | | |
|-----|------------------------------|----|
| 25. | Von dannen auf Segella | 2. |
| 26. | Von dannen auf Weiskirchen | 2½ |
| 27. | Von dannen auf Weiskirchelle | 3 |
| 28. | Von dannen auf Zaucke | 3. |
| 29. | Von dannen in die Schützwag | 3. |
| 30. | Von dannen auf Oran | 3. |

Summa Weibe aban mit den nächsten weeg

Allda hat sich vnser ganntz lazer gesamslet,

St. Vitlich Reutterei

| | |
|----------------------------------|-------|
| Der Graf von Tsuen | 1000. |
| Herzog von Teses | 1000. |
| Herr G. Ceruffell | 1000. |
| H. Hanns Christoff von Püschbaum | 1000. |
| H. Wesselowitz | 500. |
| H. Carl von Eollenitss | 500. |
| Herr von Draritmandorff | 500. |
| Graff von Hoellacs | 250. |
| H. Trott mit der Xennfasnen | 200. |
| H. Xame mit Dragones | 400. |
| H. Basta Corage | 200. |
| Poenscherweida ein Aduenturier | 100. |


Summa Reutter 6650

Das Fußvolcks

| | |
|--------------------------------|-------|
| Herr Ferdmanndt von Eollenitss | 3000. |
| H. von Sternberg | 3000. |
| H. von Hoffkirchen | 3000. |
| H. Jeronimus Xiswürm | 2000. |
| H. Graff von Dranssfelt | 1500. |
| H. von Püschbaum | 1500. |
| H. Jagn Reutter | 1500. |
| H. Vratislaw | 1000. |
| H. Rudolps mit Fallianen | 600. |

Des Weida

mit widerbring Gran, vnd wann das geschehen, so bereit sich der Künig,
Kaiser, Fr. Maurit: vor Fr. Bern Dattern zu schicken. Auf wel-
ches esme vom Herrn Basta durch einen Colmettes zu antwort geben
worden, Fr. Maurit: sein willig, vnd nicht dar wider, den Frieden einzugehen,
jedoch mit der Condition, was ein Jeder mit dem Schwert erobert, das er
solliches genießen, aber Gran wider zu geben, wollen Fr. Maurit: es eines
wegs zu geben vnd solten sie alles volcks, was da im Lager ist, auf-
gehen lassen, vnd die weil sie vnder dem Stillstandt arbeiten, vnd
dem Blockhaus sich zu schutzen, wüste der Herr Basta ihnen nicht zu
trauen, vnd wann sie nicht wollen, ohne Gran im den Frieden eingehen
so mögen sie zu glücks suchen wie sie können, vnd entgegen Fr. Maurit:
auch. **P**ararisi meder Bassa geantwortet, Dem, ohne
Gran wollen sie nicht sein, vnd weil man dasselbige nicht will zuets,
wilt es widergeben sollen wir gute acht haben, das sie es mit gewalt ein-
nehmen. Semdt also vnder vier Sachen von einander geschieden, vnd
alsbald sich nach zu dem Blockhaus gesandhet vnd so hart daruber, das
sie einander haben die sandt reisen können, Wir semdt esnen aber
gar offt im die Gesand gefalle, so sie gemacht haben, also das auf
beiden seiten mit grossen schaden abgangen vnd erlitten. Wie
dann eines tags der Xemigratt mit 200 Küriszer vnd Herr Obrist
er von Brüssamb mit 300 Archibuseri, vnd vielen vornemmen
Cauallieri vnd Auenturieri esnen im die Gesand fielen, der
Obri. Herr Ferdinandt von Colonnites, mit seinen Muscateri auf
die Ander seiten, Ebenfalls da die Türken deszen gewahr worden,
laffen sie zu Kopf den Berg hinunter die Irigen zu entsetzen. Auf wel-
liche der Xemigratt mit seinen Küriszer trafte. Sowohl auch Herr
Obrister von Brüssamb Tapfer auf sie selzig, der machet sie wohl halt
zu Irigg weichen, weiln die Türken aber sich vor der Statt gestreckt,
haben sie den Xemigraten gleichfalls machen Retiriren vnd ein im
lichen schaden am volcks zu gefüert. Darunter Graf Saimir von
Spolacs ein Tapferer Caualliero, vnd ein güetter Soldat geblieben,
Sowohl auch der Stamm gefangen worden. Auf der Andern seiten
sielt sich der Oberste von Brüssamb mit seinen Archibuseri Ritter
vnd Herr Colonnites mit den Muscateriern sehr wohl, machten
den Feindt.

dem Feindt auß der Gesantzweesen, durchlugen vnd beschedigen zu vil,
da sich aber die Turgen nicht der eill gesambet haben, sendt die vnserigen
wider zu Rugg abgezogen, Nach mit einander wegen etlicher vornem-
en Todten Körper Parlamentiret vnd emander dieselbe zu nemmen ein-
bewilligt, wie wir dann vornemblich das Grafen von Hoyaes Leib vorkom-
men, der Herr Hamptwaldt noch bei Ihnen bei Leben, Jedoch sich auf den Todt
geschedet, Auf solliches hernach haben die Turgen zu möglichsten
Weis angewendet, sich nicht launig zusamen, Sondern die Bestung
solt einnehmen, vnd haben alsbalt angefangen zu Miniren
das Blockshaus, Da nun solliches die vnserigen innen worden, haben
sie wider ein Contra mma gemacht, durch anbringung des Obersten
Zweiten amts Züctan, welches ein Capferer vnd guter Soldat,
Auch Inquiro gewesen, vnd da die Turgen vernant haben, die
Alma recht nach dem Kopf fertig zusaben, sie das Puluer gelegt, im-
willens morgen feue feue zu geben, vnd zu stürmen, Solliches der
Herr Basta durch einen Versündt sechs affter gewar worden, deroselben er an-
geordnet, das Fußvolcks zu der entschaltung, fertig zusalten, der Reiteren
ebenfalls angestellt, die Gesannhen zu zetteln, Welches mein Obrister durch
das spielen den vordig besalten, Auf vns der Obriste Herr Terker, vnd
so nach emander, Heda haben wir nach bei der Beschiffung gesalten,
erwartend des Effects der mina, welche alsbalt anging vnd schlug
schmuntz mit die Höch, aber alles Contrarium, das Erdreich selbig
zu Rugg auf des Feindts seitten, dann sie vber gemacht war, wart von
den Feindigen 200. mann zusoden der vnserigen nicht mehr denn ein Delt,
wart vber vnd ein Muscaterer, dieselbige Alma hat auchksam Breggia
gemacht, darauf die vnserigen aufstiegen, vnd selbigen den Feindt auß
der Gesantz her auß, Darauf der Turg alsbalt vom Blockshaus ab-
sich, Zug von demselben mit dem Oberrn Lager zu dem andern ab, darauf
wir denselben Abend gegen seinem Lager vber Reitter vnd Fußvolcks
geschickt, vnd mit dem grossen Geschütz auß der Bestung, sowol auch auß
dem Blockshaus, 3 Gesone Salue Te Deum Laudamus Gott zu Ehren
geschossen, vnd Jedemals 3 3 3 geschrieben Den 14. Zug der Feindt
gantz vnd gar hinwegt, Wer aber blieden noch bei Gran, Ges wir recht
erfahren, oder Feindt von Offen aufgedrosen,  Inmitts
kam auß



Fam auß Ober Ungern Zeitung, das die Ungern alle Rebelliren, Teutische
 Reiter, vnd Auecht alles was da bei Toksai war, ist fast alles nid,
 er gesarit worden, vnd den Bottschai vor Sr. Kayser vnd Cgenerall
 vfgeworffen, welches in unsern Lager alsbalt beratschlagt ward,
 was in diser sachen fürzuneymen, arif welches beschlossen, sinem
 züriechen, vnd sie mit dem Schweit im Frey Mait: gesoramb wider
 zübringen, darumb wir uns nicht lang gesarumbt. Sondern vran
 mit freyem volcks wider besetzt, vnd was arif ein gantz Jahr Pro-
 uiantizet, hernacher vnser Kais in Ober Ungern genommen.

Beschreibung

Vngarischen Kriegs-Kais 1541
 Heinrich Hierle von Rhodan
 mit den 500. Pferten wider dem
 Herrn Christen vorsewilt mit
 seiner Compania gethan.

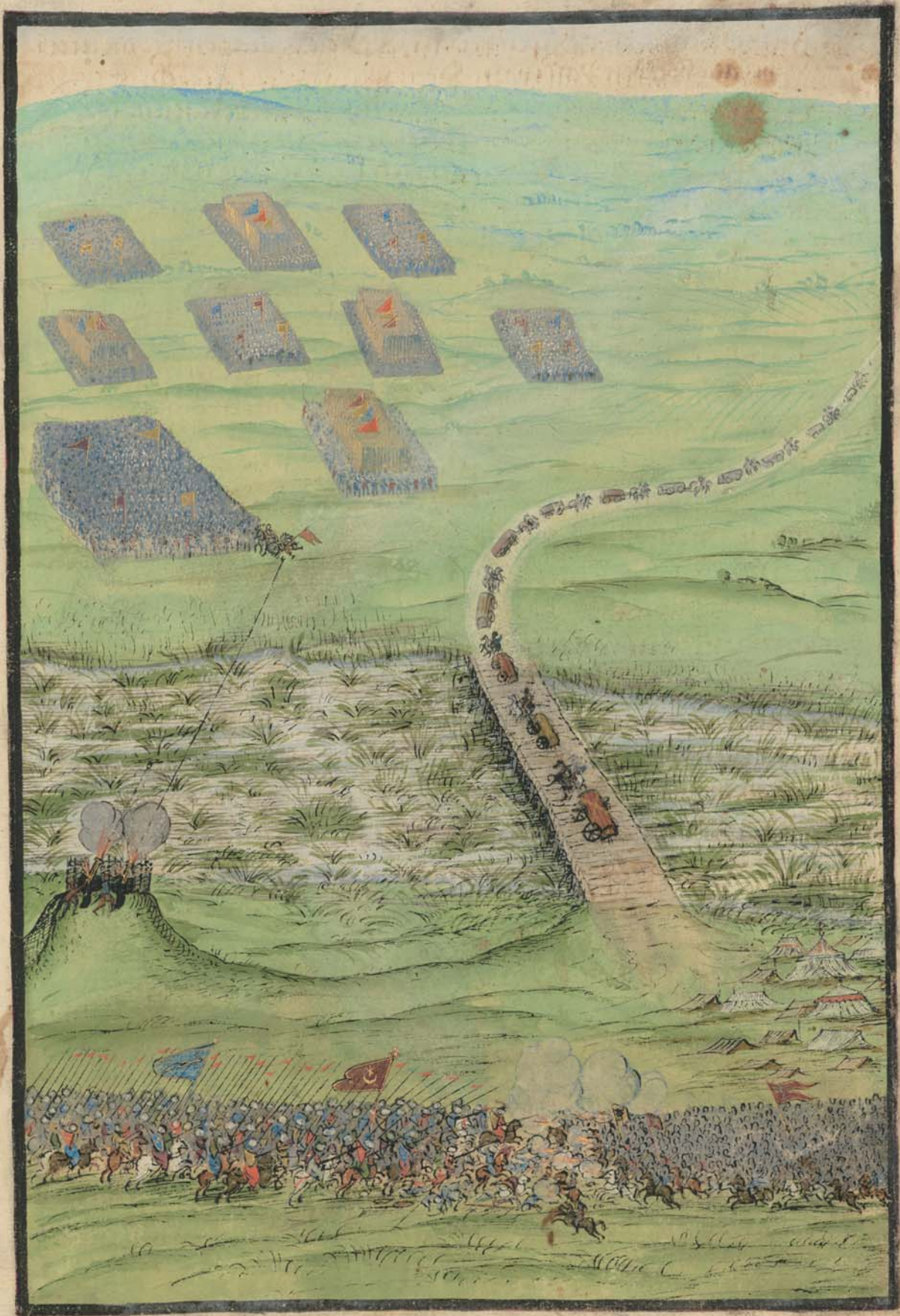
1541

Nennach der Herr Basta die Heiser in die Ungern besetzt,
 sater das vbrige volcks bei 18000. Mann zu Ross vnd Fuß genommen,
 damit in Ober Ungern gezogen, die Rebellion per Amor, oder per
 force züstellen. **N**ach wir nun etliche tag wortgezogen, sate
 wir uns ein Meel von Fillegg gelegt, In deme tsame zu uns die
 me vertribene Kaken, die bei Sr. Kay: Mait stelten, mit sambt weib,
 vnd Kindt, mehr drackent als bekaidet. So tsamen arich Serzri,
 die alte walloner, ztem des Herrn Basta. is. Compania, derer 1500. waren
 die brachten Ksindtschafft das die Rebelliren, Trüggen vnd Carttan,
 bei sich saten, vnd nit weit 32. Lager von den vnserigen geslagen n.
 Saben, darumb der Herr Basta sambt dem tag arifbrach, das velt bestelt,
 vnd in grüter Ordnung arif den Feindt zü gezogen, mit 15000. ge-
 seirat arif sie munter angeschet, vnd in die Feuchst geslagen, das
 gesirich abgetriben, vnd arif sie gewendet, derer waren bei 20000. der
 Bottschai war selbst mit da, sate ein anders Lager gesambet, das Com-
 mandosater einem Kslechten Mann, aber wackern Soldaten Fern-
 er Person

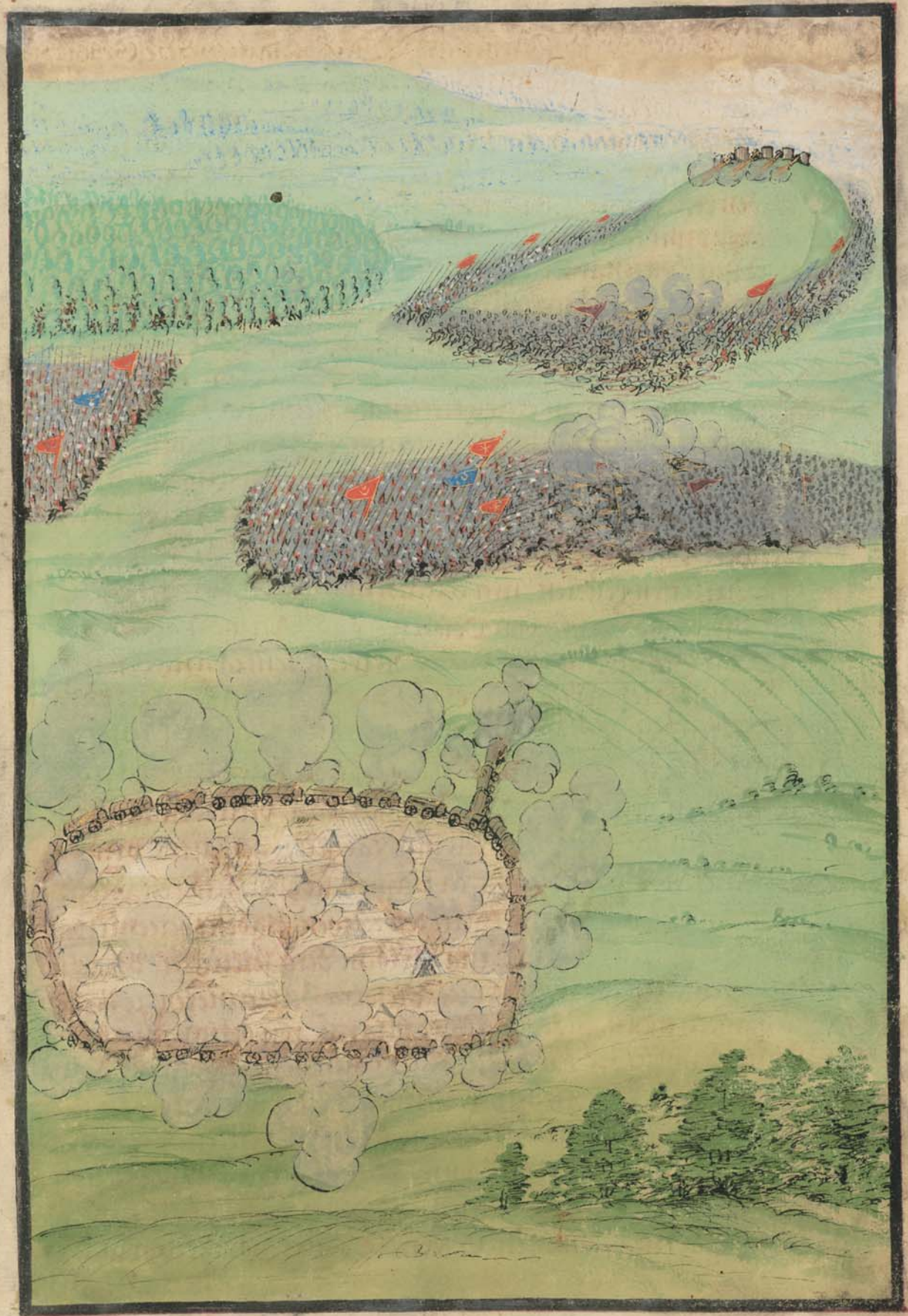


Ferner Person haben übergeben, mit namen Nemethi Palas derselbe
hat uns alda den Pass wollen sperren, doer aber geschlagen wardt, hat er
sich mit etlichen den seinigen auf Ostian Retirirt, welches wir belagert
helt belagert, vnd weil es nicht fest gewesen, allein Doppelte Säuren vnd
darzuweisen ein Graben, ist zu solchem darzu verordnet worden, der Herr
Obste Ferdinand von Colonnites vnd der Herr Graff von Mansfeldt,
das Haus mit 300 Regimenten anzulaffen vnd einnehmen, wel-
ches sie gegen Abent angefangen, vnd nur allein mit 300 bloßen
wesen, ohne einige Pressa mit dem Vocet angelaffen. Die Erste
Palisada halt eingenommen, aber über den Graben ist ihnen schwer zu
kommen gewesen, dann die belagerten sich wacker geweset, den Obste
er Colonnites, 2 mal geschossen, doch nicht tödtlich, auch seiner Haupt,
lechts vier. Den Obsten Leutenant gleichfalls auf den Kopf ge-
schossen, das wann er nicht einen güeten Caschet gehabt, were er auch
geblieben. Den Graffen von Mansfeldt einen Hauptmann nieder ge-
schossen, vnd da die unserigen den Feinden darin angezündet, haben sie
solange mit Wasser geleset, als sie des gehabt. Hernach aber als dem
es mehr verhanden gewesen, da haben sie mit dem Wein geloset, vnd
als es die nacht gar kühler worden, samt die unserigen abgezogen, aber
gleichwohl mit großem Schaden, dann der unserigen bei 200. geleidet
worden. Nichts desto weniger haben sich die Knecht um das Haus ge-
legt, vnd die nacht um güeter nacht gehabt, die Rebellen aber, da sie nicht
gesehen, das sie daselbst sich länger nicht aufhalten können, nach mit
te nacht stiller gefallen, um manning durchzubrechen, vnd sich
also davon zu machen, welches ihnen aber nicht geratsen, sondern
sein unser Knecht auf die Spieß angelaffen, also was nicht ist
erlegt, 1. doch gefangen worden. Unter meinen Rittern einer, welches
er den Nemethi Palas ersant hat, denselben lebendig gefangen vnd
anzumehmen befehlet, dem Herrn Basta vorgeben, Belangente die
Andern gefangne, derer bei 200. gewesen. Das warste darzu die
darzu gezwungen worden, die sat man laffen lassen, auf das die
Rebellen desto eher wider zum gesorsamb meesten gebracht werden.
In der selbigen schlacht sein bei 5000. In dem bleiben, der unserigen aber nicht
gar 50. bei dem Stürz gleichwohl 200. Todt vnd geschiedt worden.
Das

Das Dais haben wir verlassen vnd sein dem Feindt nachgezogen, mit
manichem grossem mangel, an Kleidung, felle vnd Dinger, dan
mancher Soldat wol. 3. wochen ksam bitten brot im munde gesagt. Der
nacher in etlichen tagen hat sich der Feindt wider vertriblet, vnd bei S.
Petter sein Lager geschlagen, vnd da wir ihm nachgeseht, ist er abgezog-
en vnd 2. meile darvon bei Pitnoock sich gelegt, zum Herrn Basta ein
Pottschafft geschicket, das sie erkennen, das sie wider ihn König geschick-
et, vnd betendertwegen vmbgnad, vnd wolten sieber Herr Mart:
gehorsam laisten, als mit ihm Herrn Krieges, doch allein, das alles von
Herr Mart: ihnen sollte Verdonirt werden. Auf welches Herr Basta sechs
Balt Resoluirte, vnd ihnen zur antwort geben, Sie solten wissen,
das er von Herr Mart: plenam Potestatem habe mit ihnen zu accor-
diren, Verdonirn, oder aber mit dem Schwert zum gehorsam zu bring-
en, welches er ihnen zuerweigen erbietig, vnd weiln sie sich schuld-
ig erkennen, solten sie zu ihm Geffel geschicken, welches sie aber wose
beeiben lassen, dann sie es nur alles zu ihm vortsaic geschicket, weiln sie
noch zu schwach gewesen, vnd merers volcks erwartet, damit es sie mit
dem steilstandt ein tag oder. 3. also versiechen mechte vnd also zu volcks
zusamen ksame, wie dann der Lipai Palas von dem Pottschai zu ihnen
mit 2000 Curagen, vnd 3000 Heydungen geschickt worden, wie Die-
selben antkommen, vermerckete der Herr Basta von ihnen betrogen zu
sein, vnd das sie ksam Geffel ihm mehr geschicken wurden darauf er all-
galt aufgezogen, vnd auf sie gezogen, da der Feindt dessen ksun-
schafft bekommen, hat er vnsern nicht erwartet, sondern ist auch all-
galt aufgezogen, vnd vns ein Pass verlegen wollen, wir aber sein dem nach-
gezogen, vnd haben den tag mit ihm gesarmitret, vnd da die nacht
herbei kommen, ist er abgezogen, wir aber vnser Lager, alda bei einem grossen
Pass geschlagen, zu morgens frue lief der Herr Basta die Huanguardia
welliche wir mit vnsern 500. Pferden gehabt, mit denen ies mit meiner
Compania zu orderit vber den Pass geseht hat, auf vnser die wagen, dar-
nach ein Regiment nach dem Feindt, zum dem ksam der Feindt wider,
vnd hat den ganzen tag, bis auf den Koernt gesarmitret, die vnserigen
aber sein allgemach bis vber den Pass Retire, der Feindt aber etliche Peet-
struck aufgezogen, vnd dem Berhogen von Teles Feindtuck, wider geschossen
Sonsten



Gonsten vnßsem grosser Schaden gesan. Gleicher massen wie im aries,
vnd da wir alle vber den Pass waren, haben wir zu Bataglion gewarths ob
sie geschlagen wollten, im welechem zu Fußvölcks aries vbergesetzt. Do sol
liches der Nemetsi Palas gesehen, der schon arisemem wagen im des benck
ers sanden fals, schreie er ihnen zu, sie solte ihn erretten, er were der Ne
metsi Palas, die ihm allsbalt zu rufen, er ihnen vom wagen entgegen, mit
samot dem eisen Geschanng, vnd wolte entgegen lariffen, welliesen man
gar bald vber setzen setze. Der Nemetsi aber, wisse ihm kein andern rats
zugeben, sondern griff zu seiner wese, vnd sarit ihn nider, damit er sein leben
endet. Im sollichem der Oberite von Bruchsambs auf die Heiducksen gesetzt,
vnd sie wider an den Pass verlegt. **S**ie lsdam sein wir noch eine
salbe meil dauon gezogen, vnd im einem thall, bei einem Eramen Dorff
vnter lager geschlagen, vnd nicht abfähten lassen, sondern güte waest
geschallten. Morgens wie der tag anbrach, war schon der feindt mit sein
em geschütz, vnd 2200. Reitter vnd 500. Heiducksen zu Fuß, vnd
2000. Turgen da, vnd leget sich gar naech zu vnns, also das wir ein
ander ins lager geschossen haben, belagert vnns im dem thall rings herum
welliches am Donnerstag, vnd werete bis auf den Montag frue, das wir
nie abgefähtet haben, noch vnns Desarmirt, vnderen statts das ganze
lager die waest geschallten, vnd were wir zu schwach gewesen, haben wir
die Pechknecht zu einem grossen Esen, auf die Gütse Pferd gesetzt, vnd
wo wie die wenigste gefahr gesehen, sie auf die waest geordnet, aries
vnd das lager im wagen bürg geschlagen, am Freitag zu Abent, haben
die Ungern auf die Gütse waest getroffen, sie bald fruestig gemacht,
Der Herr von Bruchsambs dieselben entsetzt, da die Gütse solliches gesehen,
haben sie wider mit gefastem serken gewannt, die Ungern eben wider
so weit getriben, als sie zu vor gewesen, vnd hier bei so. Nider gesauet,
Am Montag ist der tag wider mit Desarmierten zugebracht, denselben
Abent sat der Herr Basta sechs geschossen, auf den Montag zu schlagen, vnter
aber mit wenig zubezorgen, das vnser Bagagi im des feindts sandt
meeste kommen. Hatt Herr Basta besoln, alles was ein Feder das gestesete
das sollte er auf die Kütseholz laden, vnd den Pechknechten mit sich tag
en lassen, vnd damit ein Feder vnter seine Compania zu stossen, die wagen
aber ins frue werffen, damit wir desto leister vortkommen, oder dem feind
nachsetzen moechten, wellies die notz erfordert, **A**esobalt dieselbe naech
vnd denn



Vf den Sonntag haben wir die Wagnburg angezündet, vnser Geseacht
ordnung gemacht, die Dindmann wo ein jeder halten sollte, von dem
General Leutenant empfangen, welches bis der tag angewesen ge
weset hat, wie es dann gegen dem tag sehr neblig gewest, Darumb wir desto
besser vortele gesacht, dem Feindt vnder sein gesicht zutommen, damit
er nicht Schaden thun könn, auch vnser in wenigsten nicht gewahr
werden möchte, vnd also alt der Träbell sich geseht, haben wir 3333 Ge
sechten, vnd im Gottesnamen an sie gesezt, ist ihr gesicht vber vnser fallo
gangen, dasselbe halt den Rebellen abgeragt, vnd wie sie das gesicht
berloren, haben sie das sehr auch dasinten gelassen ihre Retirada auff
einen Berg genommen, alda sie noch etliche stricks Plantur haben, weil
lichen der Herr Basta mit dem ersten treffen nachsetzt, die Andern da halt
enliches, Die weilen sich er anderstail gewannt, vnd vnser gebirg, vnser
auff den Rücken kkommen sendt, welches bey 2000. Drogen vnd
3000. Heydriegen zu Fuß vnd 3000. Rebellen warn, Also halten
solliches der Herr Basta gesehen, hat er vnser die wir in Retroquardia
warn, ist sie zutreffen geflossen, im welches angriff sein gewesen,
vnser 500. Pforte, des Herzog von Teschen 3000. Rame 400. Pfort,
vnd Herr von Stenbergs Regiment, die wir schlemig angewant,
vnd im Spornstricks auff sie zugesant haben, weil sie aber ksam
standt gesalten, sondern den Rücken gewannt, im manning
vnser auffem halt zutühren, darinnen sie sich aber betrogen fannten,
Dann der Graf von Hollacs mit seiner Compania vnd den Raken
auch dieselbe gesehlag, vnd auff den anschlag selber gewartet, vnd da
wir ihnen bes auff die halt nachgeseht, da kamen sie gleich mitten vnder
uns, Alda die Rake Raken sich münter des zrigen Schadens gesehnet sab
en, Sowen auff der seiten der Herr Basta auff dem Berg selzig, die Ungern,
vnd also den seligen tag Gottes die Victoria, zertrenneten die Ungern
weder voneinander, erschlugen er bei 33000. mann, wir bekamen aber gar
schlechte Beute, dann sie die Bagagi mit mit ihnen gefüret haben, der vn
rigen sein ksam 300. geblieben, aber vnser viel gesehiedte, also wir
nach erhaltenen Victoria, eine salbe weil beiseits zu einem Dorf rückt
en, vnd alda das Lager gesehlag, vnd vns mitternacht das Tebeum
Laudamus gesalten, 3. Gesone Salve geschossen. **Den** Ander
tag, hat Herr Basta zugenommen, S. Andrea zubelegern, derowegen er
Dasin.

Das in dem weeg genommen, vnd als wir auf Sanct Andraß kommen,
 haben die Ungern vnser nit erwartet, sondern alle darion geflohen, vnd
 dem Herrn Basta mit einem Baiern die Geschüßel entgegen geschickt, we-
 liches der Herr Basta besetzt, vnd dem Baiernmann Lei, vnder des von
 Steinbergs Regiment Comando vbergab, welches nach vnserm weegts,
 ziehen, als der Feindt dafür gerückt isme aufgeben hat, darumben er dann
 für sein lohn mit dem Schwert gerückt worden. ~~Der Feindt~~ Vier Feindt von
 dannen auf Casasaw gezogen, dasselbe einzunehmen, als nün die Casas,
 arwe solliches innen worden, haben selches Projantiret, versperret vnd ver-
 barit, auf das beste löste gekont, vnd da wir dafür gerückt set, haben sich
 zu gegenweh gestellet, auf vnser zer auß starcks geschossen, außgefallen,
 Ihre vorstatt welliche gewaltig schon mit lustgärten, vnd küstse rüßern
 gebärt gewesen, in brandt gesteckt, die wir auf einer seiten erwesret,
 vnd zum thail erballet. Die Ungern offts in ein getrieben, dann als hab
 es mit meiner Compania die eine seiten der Sassen in der vorstatt ein-



eingenommen, vnd mich inn das eriserste haus, welches hart abn
die marz gestossen flosirt, Der Detariz als mein Speisgesell, auf
der fudern seiten, satte aber vor seinem, den Herrn Doersten, Georg Fern
reich von Bruchamb mit dem Frisziolck, zes aber auf meiner seitten
niemant, Dann es seson zuuor seso auß geburnt war. Die feilen
offt her auß, sind aber allemal wider hinc geigt worden, Weer
sem alda. 5. tag gelegen, haben vermanet, sie würden sich ergeben,
Weil wir aber kein groß geschütz ein Bressa zu Batirn gesabt, sowose
auch mit viel Pülzir, mußten wir von der belagerung ablassen, dar
bei der vnserigen zimblies viel geschädigt worden, Sowose Peuelcks,
saber als gemaine knecht. Der winter war auch verhanden,
die Arme Reutter vnd Soldaten, vbell bekleidet, hat der Herr Basta
sich entschlossen, vt Imperies zu sechen, alda sem Guarnison den wint
er vorzunemen, Da wir aber sinan ksamen, wolte die Statt wed
er den General, oder sonsten jemanden ein lassen, vnd da sie gefragt
worden, ob sie sich der Kay: Ma:it: gesorsamb nicht ergeben oder er
ksenneten, Dar auf sie ja gesagt, allein sie besorgeten sich der Teutsch
en, inen gewalt zu thun, für welches inen der Herr Basta grüet
zu sein versprochen, auf das sie emde hinc ließen, Die Statt Csore
würden auch von den vnserigen verwachet, das Frisziolck ist alles in
der Vorstatt gelegen, vnd die Reutterei in den Dörfern. Wir aber
zu Gsores inn einem marck 3.500 Pferd, die andern vnd sei in den
Dörfern. Der feindt hat sich wider gesamblet, vnd den andern tag
mit 3000 Mann zu Kosp sich wider auf ein Gesarnitzell in den
lassen, welches 14. tag nachher ander gewesen, die vnserigen haben
eine nie nachgeschet, nur allein in vnserm vortsaill gesarnitzet,
vnd allezeit in dem grossen Frost vnd Kalte tag, vnd naest auf
diuachst zuechen müssen, das maniese Compania vber 2. meil, auß
hem Quartieren zu sechen gesabt, vnd semdt dermassen vbel bekleidet
gewesen, das sie inn leinwaten Strümpfen, vnd zerrißnen en Schüchen
ohne sandt sich auf die wachte elendiglich gedogen, das erst wir zimblies
lang gelegen, vnd inn vil monaten nie ksam lesen empfangen,
Damit wir vnser knecht setten ein wenig Eladen mögen, also das wir
Caualliri

Cauallieri vund acce Soldaten erkant haben, das sie Ihr lebenlang ge-
 dultigere vund frommere Keitter, vund Knechte nie gesehen, als diese, die
 so in allen sachen ohne Aburination gedultig, vund wittig, Vornemb-
 lich auß den Feindt, vund gegen den seelben sehr begerig. Sie
 weil wer aber etliche monat ohne einigen Soldt, so nackt vund bloß war,
 haben sie sechs alle entschlossen. Bei dem Herrn der sie erworben, vntz die besal-
 zung zu sechs, als die Osterreichern in Osterreich, Mähren in Mähren,
 Böheimen in Böheimen, vntz sein ieder forsan, vntz die weil es sehr ein
 Quartana gesabt vntz vntz dem mich nachher Sarius Zier freisen Sarius
 begeret, weiln auch ohne das nichts zu vier sarnen gewesen, haben sie mich
 an die Herrn Landtstende in Böheimen abgefertigt, welches bei den zu
 Sollicitirn, Qerosalben es mich halt auf den weeg fertig gemacht, auch
 den Herrn Hauptmann Walustain, vntz dem Herrn Ferdinandi von Col-
 lonites, vber das Böheimische Regiment, welches durch den Helm vor Lases
 an geschossen worden, zu meiner Compania bekommen, welches auch
 der vrsachen seiner gesündtsart abwarten Sarius Zier, Also wir vntz
 en Zier vntz weeg, durch Poln, sein Zier Zier für die sandt namen,

Verzeichnus der Reis von Imperies durch Polen auf Prag

W A sein zu Imperies aufgeschessen, vntz haben mit deme von
 Walustain, 20. Personen mit gesabt, weiln aber wegen der gefahr, des
 Feindts den nechten weeg mit Reisen können, Sondern durch Zier vntz
 Poln, vntz sein können von Imperies, Erstlichen in mein Quartier
 auf Besores.

| | | |
|---|---|----|
| B | Von dannen auf Besores. | 1. |
| G | Von dannen auf Zeben. | 1. |
| W | Von dannen zum Herrn Zier auf Zierrosaris | 3. |
| G | Von dannen auf Leitf. | 2. |
| G | Von dannen auf Kasmarck. | 2. |
| D | Von dannen auf Kellow in Poln. | 2. |
| D | Von dannen auf Debna | 3. |

Do sein

Wolten wir einem Paurin auf dem Gessitten begegnet, deme unser diener
einen gueten Roets aßig, dann es sehr tsalt, vnd er vbell, gekleidt war,
wir wußten aber nichts daron, der Paurin tsam vns vber das gebirg
vber, vnd elaget solliches seinem Herrn, welcher auf einem Schloss
Zeritschin
gen ant wohnt, als baldt einem seiner diener befohlen, mit dem nächsten
Dorff die Paurin zusamen zu leiten, vnd vns andi sprengen, wir aber züg
en vnwissent forts, haben wohl gebort leiten, vnd vermaint das ett,
wann wir was anuden, da wir nun in die enge tsommen, sendt bei 200.
Paurin auf vns zügelauffen, vnd vmbzingt, entzweischen tsam der
diener, sagt vns an, das wir den Roets außbaelt hergeben solten, denn
wir sehr pichen ließen, dann sonst tsam Paurin daron tsommen
wäre, Gwosen aues den diener, auf 300 besern zü sanden gestellet, vnd
weiln wir in ihm candt waren, vnd nichts außrichten tsönnen, sah
en wir gebeten, das sie ihre am leben nichts tsun wöllen, wir zügen
also vnsern weeg bis auf Debra, alda wir tsam selber ge tsommen
tsintien, der Abent war zü naese, darzu sehr tsalt, Stegen vor des schult
Seiszen Sarisz abe, gingen sinem vns zü wermen, der Gesultseis aber
tsambalt mit 300. Paurin zü vns mit einem geschrey, Dann sie aues
seson wegen des Roets, auf der gantzen Herrschafft auisirt worden, doch
weil wir nicht außgahen wurden, an einem ort, so gesach es andern
Andern, Die Herrschafft sat sich auf Seesmeie erstreckt, Der Schult
Seis sagt, warumb wir mit gewalt in sein Sarisz gerückt haben, vnd
seines Herrn leute beraubt haben, Darauffes geantwortet, weiln es die Pol
nische Sprach gekont, wir setten tsam gewalt gebräuch, Sondern den
Knechten in Sarisz vns angemeeet, vnd die Grosse Keet vnd abent
sette vns darzu gedwungen, aues der Roets sei dem Paurin widerword
en, welcher den Knecht, ohne vnsern willen genommen, darumb wir
denselben Knecht aues auf das Schloss zum Herrn vberantwortet, Paurin
aues das tsam gewalt an vns bräuchen, vnd ist gewisslich, wann es
die Polnische Sprach mit geredet, vns der maln vbell ergangen wehre,
also soet sein die gemaine Polacken den Zeritschen, als nun der Rümbr
gestellt, ließ es zwar fals Bier den Paurin geben, dardures sie aues fast mir
wider den Gesultseiszen zü gefallen, vnd esne sehr esender, als vns ruder
gesait, wann es nur ein wort darzu gesait, in mittels sat der Gesultseis.
Auff das

Auf das Schloß, zu rückbringung wegen besagtes Nochts, vnd was er weiter
deshalber vornehmen sollte. In geschickter darauß seine beuolles zu kommen,
das sie uns solten sieber Passieren lassen, vnd dures seine Herrschafft begleit
en, damit wir nit an einem andern Passirungsalten werden mersten, Gesickst
auch unsern diener ohne allen schaden wider zu rück, sat seine nichts thun
lassen, sondern er sine alle in gefragt, was sich den ganzen zins inn Oberung
ein zugetragen, darauß wir mit freuden unsern weeg vortnamen, vnd
kamen auf Kotoschaw - - - - - 3 -

Von dannen auf Jordan - - - - - 2 1/2

Daselbsten haben sie zum dritten mahl Geirumb gelett, vnd uns alle gab
en verrent, vnd gesagt wir weren des Königs inn Polen gefangenene,
auch daru alle des unserigen verlustigt, diesen wir uns verwundert, vnd
sie befragt, warum den sie das thun, darauß sie zu antwort geben, das
wir des Königs zoll die marit für vber Passirung haben, daru wir sament
lies mit ihnen, was in sie uns weisen werden esen solten, habe ich sie ge
fragt, wafür sie uns selleten, wir seten niemants kein laid getson. In sage
bracht, auch keinem nichts genommen, vnd wann kein andere besatz
da were, als das die Krisslendische Cauallier inn dem lande mariten
solten, dauon uns nichts bewist, auch von uns nichts gefordert worden, vnd
da was an uns begert were worden, gerne den zoll geben haben wolten, set
en aber nit vermant, das durch reisende Herrn solten inn Polen marit ge
en, wen Polacken dures unser landt bösemen würden kaisern, so wollen
wir es von ihnen esnen, da sie aber vernommen, das wir keine kaiserliche
waren, haben wir ihnen doch unsere Eisten angeschlossen müssen, vnd ihnen
weisen, das wir keine waren mit uns fruchen, auf solliches ließen sie uns
unsern weeg vortrahen, vnd sein kommen auf Khesbowta - - - - - 5 -

Von dannen auf Gselims - - - - - 3 1/2

Passere dorff mag wost Gselims kaiser, dann obes schon sehr groß, vnd bey
anier halben meil weegs lannig, welches aber selimb genit, dann wir nichts
zu essen, vnd unser gelt bekommen können, als haben brots, vnd daber bier,
vnd das fleisch inn Angelica wirtzen gesotten, auch auf der ganzen kais
dures Poln, haben wir gleichfalls in unser krautart anders nichts, als
Schweine fleisch, feies, haben brots sowoln haben bier, bekommen können,
vnd das alles durior vnd doppelt gelt bezalen müssen, Von dannen
sein wir kommen auf Siglich inn die Geselien - - - - - 3 -

Von dannen auf Tesen - - - - - 4 -

So sein wir

| | | |
|----|--|----|
| | Wosem wir 3. tage gelogen, Aeda ies dem Carthler des Herzogen von Teschen schreiben vberantwortet, dar auf es uns sehr Regaliet, Loistfrei gehalten, auch alle es vnd fieri indtschafft uns erdriegt, Vondannem auf feidecks | 3. |
| SS | Vondannem auf Persibor | 4. |
| SS | Vondannem auf weissteichen | 3. |
| S | Vondannem auf Blmich | 4. |
| S | Vondannem auf Zittarle | 2. |
| SS | Vondannem auf merigestrub | 4. |
| SS | Vondannem auf lectonise sel im Bosenimb | 4. |
| S | Vondannem auf Mauit | 2. |
| S | Vondannem auf Ebruidm | 3. |
| DS | Vondannem zu meinem Bosenimb seren Robnsant auf leustenberg | 2. |
| SS | Vondannem auf Kollm | 4. |
| S | Vondannem auf Bosenmischen Drott. | 3. |
| SS | Vondannem auf Praag | 4. |

Summa Meicu

Alsballt ich auf Praag ankommen bin, hab es den seren Landt Officin die Schreiben vberantwortet, vnd aufs Boste vnser Bedaslung sollicitiret nimmittels auch meiner gesindtheit außge wartet, den es alle zeit den Vierten tag, auf der Quartana sehr schwach vnd vbell befunden hab, vnd es am .8. woehen zu meiner gesindtheit wider kommen können, vnd solliche in allem .59. woehen gehabt, Inmittels aber wecke wir sollicitirt haben, vnd die Soldaten so vber vnderballten worden, nackt vnd los gewesen, große züge vnd wachte verlesen müssen, vnd Inen tsam monat Goldt weder lebe in forie monat utt geretst worden, wir auch nichts zuwege haben bringen können, alsz das wir sollen vns gedulden, es sei tsam gelt verhanden, Danrin die Soldaten solliches gesehen haben, sie an den seren Basta angelanngt, das er sie auf den Duitsehen Boden füere welle, damit ein jeder seinem abdancs blatz vmb die bedaslung zu diechen möeste, wellches der Hiere Basta außs langest das ihm mißglichs gewesen außgesprochen, vnd mit güeten Worten außgesalten Letzlichen sat es in die lunge nicht mehr sein können, Vnder dem Zerüter, vnd Fußholts haben wollen per forde für sich selbst weegf diechen.

wegzueichen. Solliches der Herr Basta Conditionaliter, von ihnen er-
halten hat, das wann in 14. Tagen kaim geht, oder aber wer nicht kaim,
en würden, wolle er mit ihnen selbst abziehen, vnd sie auf den Deritsch,
en boden führen, Jedoch so sie dem Regiment wie allezeit gesorsam be-
halten wöleten, wellichs sie zugesagt haben. Als aber die 14. tag herüber,
sater sie noch 14. tag darzu zu sagen überredt, Darzuweisen Ihr Weilt.
zugeschrieben vnd Protestirt, er konte sie nicht lenger hallten, da
ihnen kaim geht nicht verordnet würde, wellichs doch nicht gesachs,
Darauß der Herr Basta sie auch nicht mehr aufhalten konte, Nam
derowegen von Emperies seimen weeg, mit dem Volck, dem Deritsch,
en boden zu, Besetzt Emperies mit des Herrn Obristen von Prics,
kaimbs Regiment, mit dursagung Sie baet abzulesen vnd Ihr besold-
ung von Ihr Weilt: ihnen zuuerschaffen, wellichs die erliche leuthe gern
vnd willig gethan, aber kaim in einem Jahr von dannen abgezogen, also
die vnserigen ihen weeg herauß werts genommen. So nun solliches der
Feindt gesehen, wer war froer dann er. Dann er zug derselben starcks
den vnsern nach, machet ihnen fait alle tag lermen, auch alle nacht ein-
fall vnd Besatzmittel, belaitete sie auch bis geen Prespurig. Alda der Herr
Basta besorget, es möesten die Regellen Prespurig behagern. Beksame
alsbalt leesen, auf kurtze, vnd Frisvolcks Contentirt sie wose noch auf
3. monat, Besetzt die Statt wose, vnd das vbrige volcks, leget er in die
Vorstatt, vnd ließ grüete Gesantz aufwerffen. Indeme mir alsbalt mein
Obrister geschriben, weil es so lang nichts rüchten konte, Solte es weiter
mit dem Sollicitirn bleiben lassen, vnd mich aller ehest zu meiner
Heutten verfürigen, wellichs es alsbalt gethan, vnd auf der Post
hingezogen, vnd Gottlob meine gesündheit wider Recuperirt.

Verzeichnus der Ung-
erischen Kriegs-Kaiser Giech
Heinrich Hieserle von Ehod,
aw wider zu meinem Amt-
tern vff Dresburg gethan
Juni 1648

Den selben tag da ich ankam

mit, die tseine Stündt für über gangingen, hat vñs der Feindt laumen ge-
maest, wir seint arisz gefallen, vñnd mit tseine bis gegen Acent gesesat,
nidret, also das auf beiden tsaie viel gesesedigt worden, hern arsz ist
der Feindt abgezogen, vñnd bei Gant Gebirg sein lager geseslagenn,
merers volcks erwartet, wie dann dieselben 20000 mann starcks in
3. tagen ankommen sein, vñnd offte Straiff in Osterreich vñnd
Masen getsan, das laundt weit vñnd breit mit Feur vñnd schwert
sehr verderbt, viel Christen blut vergossen, Mann, weib, vñnd Kindt le-
bendig weeg gefüert, dem Türggen verkarufft, Viehe, vñnd andere
grosse beut bekommen, vñnd ob wir tseinen schon allezeit nach gefeht,
sein sie doch danon gewieset vñnd vñs nie standt halten wollen, S
Gnitenmaßen aber der Feindt ansmals für Presburg sam, mit seined
gantzem maest, deme wir arisz wider entgegen zogen, mit tseine zu schlag
en, Er aber gleichfalls vnser niterwards, sonden nur den tag wir mit
Gedarmitzen brigebracht, sein arisz vñ beiden seiten viel gesesedigt word
en gegen Acent



gegen Abend er sich wider nach S^t. Georgen Retirirt, den Andern tag kam
uns ein Schindtschafft das sie sich stercken, vnd im willens der Feigere
erstails im Osterreics strecken zusecken, vnd mit dem vbriger
Volcks bei Pressburg ihre glucks zurauschen, Auf das wir den straffend
en mit nachsehen solten, welches wahr war. **Der** Feindt kam
starcks für Pressurg, wir zügen Ihnen entgegen, vnd fiengen abn zu
scharmisieren. Vnd als der Herz Basta vermercket hat, esnen viel
zusechwach sein für das, wann wir die schlacht nicht erhalten mochten,
wie dem Kaiser Pressurg verlieren. **Der** Perowwegen lies er
uns abziehen, mit vermaehnung, alle Ritter, außersalb den wallonen
das wir Sie a Terra machen vnd vnser Posto auf den Gesantzen neben
den Knechten nehmen, welches wir willig gethan, vnd vnser 500.
Pferd zudeß Brauen von Manssfeet Regiment geschlagen, der feindt
aber bindet uns her bis an das Thor, Dalesiten wir mit Ihme im
Offenem Thore gescharmisieret, vnd ihn mit dem Geschütz vertreiben,
haben Hernacher alsbalt sein wir an Ihm gefallen, vnd die eine vorstatt
gegen S^t. Georgen, mit dem Besonen garten verbrannt, der feindt
aber hat alsbalt sich wider gewendet, vnd drey tag, arich nacht, nach ein
ander, uns zusechaffen geben, welches mit verkehrung der seinigen, vnd
vornemmer Leute, im genugsamben widerstandt beschessen ist, Vor
nem beich da er gesehen, das wir Offene Thor gehalten haben, hat er sich zum
Andern mase Resoluit uns einzufallen, wie er dann auch auf uns ge
zogen kam, Wir aber begegneten Ihme alsbalt mit großem geschütz,
vnd Muscatiri, macht Ihme wider mit unsreichen schaden der seinigen
Kozicken, welches also den Rebellen sehr vereschmecht hat. **Warumb**





Darumb wie sie gesehen, alda wenig zuerriestten sein sie vns gebrechs der
Verstrung vngedogen, in maiming. 16. die das Schloss vberfortsailn ksonnen, wel-
liches ihnen auch nicht gerathen. Derowegen sie vnzuerriestten saes mit sesand
vnd Spott abgedogen, namen also ihren weeg wider naech Santt Georg
alda erwartende ihnen außgeseicksten Tsatta, welliche laut der Kundt
sesafft, mit woluerriestten saes ankommnen sendt, aber doch mit der Herren
vnd Vanden in Osterreich schaden. vnd dieweiln auch so grosse kälte gewesen
sein die Rebellen von St. Georg abgedogen. vnd ein tsail des volcks auß
die ungerischen Dörfer gelegt. Dergestalt das sie den gantzen winter in Mä-
ren, vnd Osterreich streiffen solten. Auf der andern seiten aber hat der Ser-
Basta die Statt Pressburg, sowolen die vorstatt vnd Schloss wohl besetzt vnd
vroucantret, die Türckische Reutterer auch abziehen lassen. vnzere 500. Pfer-
ten im Maresfeldt gelegen. Alda ist wider ein geschehen ksonnen, das
die Tartarn im Mären eingefallen, vnd grossen schaden tsäten, wel-
liches wir. 2. mal entgegen zogen, aber tsam mal mit ihnen kriegeslagen
ksonnen, dann so halt sie vnser gewase worden, haben sie nie gewartet.
Vnd als wir geen Oberhainb ins Quartier kamen, ist vnser Obrister ser-
Francs worden, zuge derowegen auß Wien, vnd verlies mir das Comendo,
Sacht hernachst mir am schreiben von Gertredt Collomites ktsommen,
wie das er gewisse künde sesafft beksonnen, das der Feindt wolte sernem Guts
Idemspiegen genant zuziehen, vnd das im Brandt stecken, darumben
er mich gebeten, es solte solliches Schloss vertretten, vnd entsetzen. Solliches es
auch dem Detar in meinem Speisgesellen zu wissen getsan, wellicher auch
alsbalt zu pferde blasen lassen, vnd vor Abents vngedogen, die gantze nacht
starcks vortgeritten, das wir mit den 500. Pferden sambt dem tag nicht weit
von Idemspiegen ankommnen, vnd vns in die salt wden Feindt wart
ende gelegt, was in aber verksündt sesafft, darumb der Feindt mit anbeissen
wolte, Auf das haben wir vns bei. 4. tag, vmb Idemspiegen vnd denktrot
gelegt, bis sie vns in die Heuse gelegt, vnd beksonnen, darnach wir
vns wider in vnser Quartier begeben, hernach in Krutzen vnsern weeg
auß Osterreich, in Mären genommen, vnd vns bei Nicolsburg geleget,
alda zu vnserm Quartier Commissari gesandt worden, die vnser saltten,
bis auß ankünfft der Seren Bast Commissari, welche balt ankommnen, vnd
mit vns

mit vns Recordirt. 8. Monatslocht vnu d emensalben abzug. 1. weilen sie
aber das gelt nicht alle bei sich gesabt. sondern noch zu dieu bei. 30000
gulden zu empfangen gewesen. haben sie mich dasselbe abzughuse
gesicht. das ich willig gethan. vnu d mich bei Sr Durchleucht. Erbserzog
Matthiasen anmelden lassen. welche mich mit gütlicher Rechte
keit alsbalt wider abgetreget. Dabeinbens auch mich für ein vor
gesneider an seinem Hoff bestet. vnu d angenommen. Also ich darnach
mit woscherriesteter sachs zu meinem Obersten vnu d Reuttern ankum
men. Jedoch vnderwegs wegen des Grossen wassersbruchs fast 8. malen
zu ertrinken. vnu d das gelt zu werden vermamt. grosse gefahr
ausgestanden. welches aber Gott noch vnedigliches verhütet. **D**arnach
haben vns die Herrn Commissari in Böheim auf Pollna geführt vnu d
mich alda abgedancket. vnu d weil zu besorgen gewesen. der Feind moeste
wider in die Märsen mit Brennen einreisen. vnu d Schaden thun. Habe ich
vns die Herrn Landstände in Böheim wider aufs neu werben lassen. die
Mährische Gränitze damit zu besetzen. vnu d haben meinem Obersten
Herrn Werseowich 5000 Pfenig geben. vnu d 4. Wochen zu der Werbung
freigelassen. auf das sein wir ein jeder heimgezogen. vnu d ein jeder
seiner gelegensait nach ausszustaffiren. vnu d alsbalt ich heimkom
en. hat vnser Herr Gott meiner lieben frauen glücksheilig geboffen. vnu d
ihrem Tochter Eudimilla Poleyina genant. geben. welche geborn ward
am 5. 6. 8. Jar den. 16. Octobere. Die weilen ich aber vber. 8. tag das heim
nicht aussalten können. sondern nach mehr Reuttern zu werben. vnu d dem
Musterblat zu diesen verzaissen müssen.

Verzeichnuß der

Mährischen Kriegs Rausch
Johann Hamlich Hirsche von
Lhadaw Rittmeister vber
200 Pfenig wider vnu d dem
Herrn Skulten von Swef.
semitz gethan hab Am

1608

Demnach

Gemnach diesen herbeit homen sem
 wir auf unserm Musterblat geen Pelmütz in Maßern gezogen, vnd
 den 30. Nouembris gemüstert worden. Aida meinem Obersten von 32
 Mait: Ordinantz kkommen. Er sollte sich mit seinen Rittern, alles
 naech berueles. 32 sochfel: Gnaden, Heren Cardinal von Dietterichstam rickt
 en, Dann 32 Mait: ihme ober alles Böhemische Volcks das Comando
 vbergeben haben, welche alle die Oberste willig gethan. Darumb wir
 vns vom Heren Cardinal desz beschaits ballt erholten, Wobin wir zuecs
 en sollten. Darauf zu andtwort geben, wir soelten vnsern weeg naech
 Ingerischen Gkalitz nemmen, vnd zu dem Maßrischen Lager stossen,
 alda er ballt zu vns kkommen wolt. Derowegen sem wir aufgezogen
 vnd im Krüzer zeit auf Stralsnitz ankommen. Aida wir den
 Heren Cardinal vnser da albereit wartende angetroffen haben, Unser
 Quartier daselbst geschlagen, Hernacher in 3. tagen geen Gkalitz ge-
 zogen. alda wir das Maßrische Lager angetroffen. Derselben zeit ist vnder
 den Rossen in 5. tagen ein sehr grosser Sterbent gewesen, das in etliches
 wenig tagen, ihnen mehr dann. 700. Ross vmbgefallen sem. Darumb
 wir ein wenig beiseits Obersalb gericht, vnd unsere Ross in 3. tagen wal-
 ser nie getrenckt noch geschwenkt. Also Gott lob wir unsere Ross ersalt-
 en haben, Aida sem wir alle zusamen starcks gewesen wie volgt,

Unter die Ritter

| | |
|---|-------|
| Deiz Herzogen von Teschen Oberster Leutenant. H. von Schnecks | 700. |
| ensaris - - - - - | - |
| Herr Oberster Hodsitz | 500. |
| Rosacksen - - - - - | 500. |
| Hör: von Oberlesowich - - - - - | 1000. |
| H: Adam Ecks Popel von Lobkowitz - - - - - | 500. |

Summa Ritter 3200.

Das Fußvolcks.

| | |
|--|--------------|
| Herr von Diecksteinam - - - - - | 2000. |
| Deiz Herzogen von Teschen - - - - - | 1200. |
| Summa Fußvolcks. 3200. Mit alles volcks zusamen - | 6400. |

Da sem wir

Dessen wir noch im Felde, 3. wochen gelegen haben mit dem feindt nie
wichts zutun gesacht, vnd da die kalt sehr groß gewesen, das wir nicht
mer im Felde bleiben mögen, Sont Erlichs die Schlesier, vnd Maßler abge
zogen, allein Gehlich besetzt, bis auf anfrinfft des Bösemischen Regiments
welliches geführt hat, Herr Wilhelm Martidaw, der hat hernach abgeleitet die
neäbrische knecht, vnd die Granitzseuser besetzt, unsere Reitterei hat man
auch getzaillet, all über die Paß, 3. Compania auf Radises, 1. weil darion
vnd auf einem andern Paß, auch noch eine, vnd teson mit mehren
200. zu Napedel gelegen, alda ein Herrliches Quartier, bey 14. Dörfern
gesacht, In mittels als wir alda gelegen, haben die Rebellen Stillstandt
vff ein Jahr begeret, welliches wir auf 4. Monat zu beiden seiten bewil
liget worden, Der Dux aber tsam darzwischen mit 30000. man, be
lagert Gran, vnd nam es ein Darnach man mit etzen, vnd wirts
auch ein Stillstandt solang, als mit den Fingern gemacht, Der Cardinal
hat mich mit nöthigen geschafften vnd mündlicher vordringung an
dießern Landstande im Bösem abgefertigt, vnd ein Schreiben an
Hr Marit: mitgeben, In dem nemer Anfrinfft, hab es mich im der Kise,
nischen Landtheil angemellet, vnd vor den Herrn Landt officien, meine Bot
schafft außgeriet, auch Hr Marit: des Herrn Cardinals Schreiben emge
liefert, Da es dann nach wolkriechter sachen, alsbalt weder abgefert
igt, auch nicht welliches es mich mit lang gesäumt, Sondern mein
en weeg dem Quartier alsbalt zugenommen, vnd dem Herrn Cardinal
meine Relation gethan, daran er sein Content gesacht, ~~Der~~ In etlic
en tagen tsam ein Schreiben dem Herrn Cardinal, das die Alte Ertzhertzog
in, auß der Steyrmarcht, wider auß Poln, vnd nach der Hauß im Steyr
marcht verraisen tsate, Welliche dem König in Poln, schon die Andrer West
er vermalet hat, Darion dann hieron schon meldung besesehen, ~~Der~~
wegen der Herr Cardinal all es woll auf den Granitzseusern, vnd
Schlossern zuziehen ließ, namo von den Bösemischen. 800. Pferd, so auß
erlösen wolgebricht, macseten. 2. Cornets darion, vnd zugen der Ertz
herzogin entgegen, vnd beclarteten sie bis auf Cremossee, Alda sie. 3.
tag still gelegen, den Andern tag, sein zween vnser Obersten, mit vnser
Rittmeister

Rittmeistern in die Ante Camera gefordert worden, vnd haben der Alt
er Erzhertogin, vnd der Herzogin auß Siebenbürgen, Frei Frantz Doest
er, nebens dem Erzhertogen Maximiliano, die sandt. Cruiset, vnd da die
Erzhertogin vom Herrn Cardinal wolte unsere namen, vnd geslechte er wis
en, Sagt sie zu mir, solange zeit, habes ich mit gesehen, das ich es nicht
mehr set erkennen, wann mir des Herrn Cardinals E. T. euern namen
mit angemelt, darauß es mit Reuerentz, vnd laesentem münde ab
tratt, züg darnach mit ih Dürckel, vnd gab ih das Glantz auf. z. Nach
lager, darnach nam ich vnklaub, vnd züg ins Quartier. Dem
nach in vnser 3. monat lauit der bestallung außgewesen, haben die
seren landtstende in Böheim zu vnser Commissari mit gelt abgefertigt
vnd mitler weil mit Türggen vnd Rebellen ein anstandt gemacht,
auß dem 7. jahr, vnd weiltsam gefahr gewesen, haben sie vnser abdancs
en lassen. Derwegen wir auß Radises gezogen, die Müsterung gelieft,
vnd nach abdancs vnserer Soldaten, auß gesaelt, darnach ein jeder
seinen weeg sammt werts genommen, dasselbe gantze, vnd auß das nach
folgende. 1606. Jahr, hat man von Kärner werbung, alls nur all ein
vonder Fudens Tractation zwischen Türggen vnd vngern gehört, wie
dann auß auß Böheim, vnd Östereichs eine versamlete Pottschafft
auß wien abgefertigt worden, mit den Rebellen alle Punct, vnd Articul
geschlossen, auß mit dem Türggen, auß. 20. Jahr ohne einiges straffen
vnd Rauben, Fried gemacht. Weil dann der vngerische
Krieg ein Endt genommen, In ces auß wider nacer Haus gezogen, vnd
mit vorgenommen, etlicher Reichsfürsten Hoffe zübesessen, In mittels
aber unterwegs, da ich allam nur mit einem fringen Witt, esbort ich
ein geschrey in einem Geschicht bei dem wasser, zwischen Prag vnd
Königsaal, Ante mich vnd züsesen, was es war, das ich es das zween
Beswiest Straß. Karier einen alten Mann, vnd ein weibs bilt außzügen
vnd sie beruiben, Alda entsatzte ich sie, vnd nam die beide beswiest ge
fangen, vnd trieb sie vor meiner See, wider zu Rugg auß Königsaal,
weiln es nachender als Prag war, vnd vbergab sie dem Richter, Elag
et sie abn, weilliche auß darnach nach gebürlichem Dtel am leben gestrafft
worden. Vnd nach dem es nun geen Haus angecanngt, hat vnser lieber
Herr Gott,